

Medienkonzept der GS Saarbrücken-Rastpfuhl

Medienentwicklungsplan 2019-2024

Erstellt von: *Eva Ruffing, Tom Lehmann, Désirée Barth und Monika Junkes*



Gefördert durch:



DigitalPakt Schule



Landesinstitut für Pädagogik und Medien

SAARLAND



Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Angaben zur Schule	2
2. Konzeptionelle Überlegungen	3
2.1. Zusammenhänge des Einsatzes digitaler Medien an unserer Schule	4
2.2. Uns ist wichtig!	4
2.3. Unsere Schule	5
2.4. Vernetzung mit außerschulischen Partnern 2019/ 2020	6
3. Ausstattungskonzept	7
3.1. Vorhandene Ausstattung	7
3.1.1. Infrastruktur	7
3.1.2. Endgeräte (mobil und stationär; Computer, Tablets, Kameras...)	8
3.1.3. Betriebssysteme, Software / Apps	8
3.2. Benötigte Ausstattung	9
3.2.1. Infrastruktur	9
3.2.2. Benötigte Endgeräte (mobil und stationär; Computer, Tablets, Kameras...)	9
3.3. Nutzungsregelungen	10
3.3.1. Nutzungsregelungen für den Computerraum	10
3.3.1.1. Allgemeine Regeln	10
3.3.1.2. Internet	10
3.3.2. Regeln für die Tabletnutzung	11
4. Technisch-pädagogisches Einsatzkonzept	11
4.1. Ist Stand	11
4.1.1. Ziele bisher	11
4.1.2. Nutzung vorhandener Medien	12
4.2. Ziele	12
4.2.1. Allgemeine Ziele	14
4.2.2. Unterrichtsbezogene Ziele	17
4.2.3. Schulformspezifische Ziele	18
5. Lehrerfortbildungsplanung	21
5.1. Kompetenzen der Lehrkräfte	22
5.1.1. Medienbezogene Kompetenzen	22
5.1.2. Medienkompetenz des Kollegiums der GS Rastpfuhl	23
5.2. Fortbildungsbedarf Technik und Bildungstechnologie	23
5.3. Fortbildungsbedarf Unterrichtsgestaltung	24
5.4. Lehrerfortbildungsplanung	24
6. Evaluation und Abstimmung des Medienkonzepts mit dem Schulträger	25
6.1. Vorgesehene schulische Evaluationsmaßnahmen	25
6.2. Abstimmung mit dem Sachkostenträger	25
7. Literaturverzeichnis	26
1. Anhang: Schulinterne Fragebogen	27
1.1. Fragebogen zur Ermittlung der Kompetenzen der Lehrkräfte	27
1.1.1. Anlage A: Fragebogen Kompetenzen Lehrkräfte	27
1.1.2. Anlage B: Erhebungsbogen zum Qualifizierungsbedarf der Lehrkräfte 1	28
1.1.3. Anlage C: Erhebungsbogen zum Qualifizierungsbedarf der Lehrkräfte 2	29
1.2. Vermittlung von Kompetenzen im Unterricht	30

1. Allgemeine Angaben zur Schule

Name der Schule	Grundschule Saarbrücken – Rastpfuhl und FGTS
Straße	Im Knappenroth 2
PLZ	66113
Ort	Saarbrücken
Telefon	Tel: 0681-71704
Fax	0681-7300540
Website (falls vorhanden)	www.gsrastpfuhl.de
E-Mail	eva.ruffing@saarbruecken.de
Name der Schulleiterin / des Schulleiters	Eva Ruffing
Anzahl der Klassen / Lerngruppen	10
Anzahl der Lehrkräfte (alle, z. B. auch Förderlehrer*innen)	17
Anzahl der Schüler*innen	210
Anzahl der Funktionsräume	7, + Verwaltung, + Lehrerarbeitszimmer, + Computerraum
Für die Erstellung des Medienkonzepts verantwortliche Kolleg*innen:	
Name, Vorname	Datum, Ort
Eva Ruffing eva.ruffing@saarbruecken.de Tom Lehmann tom.lehmannn@gmail.com Desiree Barth desiree.barth@gmx.de Monika Junkes ismobe123@gmail.com	Saarbrücken, den 02.09.21
Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters und Schulstempel	

2. Konzeptionelle Überlegungen¹

„Die digitalen Medien haben einen tiefgreifenden Einfluss auf unser Leben und sind aus unserem privaten wie beruflichen Alltag nicht mehr wegzudenken.

Sie ermöglichen nahezu immer und überall den Zugriff auf eine ständig wachsende und sich verändernde Informationsmenge und eröffnen neue Kommunikationsmöglichkeiten in unterschiedlichen Kontexten.

Die Digitalisierung führt zu einem veränderten Umgang mit Medien und Kommunikation. Interaktive Austauschformen ermöglichen nicht nur neue Formen des Konsums, sondern vor allem auch das Produzieren von medialen Inhalten. Der digitale Wandel lässt dadurch neue Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe und des Austausches entstehen, birgt aber auch Gefahren für unsere Gesellschaft. Somit werden die Auseinandersetzung mit der Nutzung und Wirkung digitaler Medien und deren kritische Reflexion zu einem integralen Bestandteil des Bildungsauftrags. Digitale Medien sollen nicht nur Hilfsmittel, sondern auch Gegenstand des Unterrichts sein.

Daraus ergeben sich vielfältige Chancen zur Weiterentwicklung des Unterrichts, mit dem Ziel, dass Schülerinnen und Schüler in einer digital geprägten Welt souverän und eigenständig handeln können sowie für ihre berufliche Zukunft vorbereitet sind“.(Ministerium für Bildung und Kultur Saarland.

Basiscurriculum: Medienbildung und informatorische Bildung, Klassenstufen 1 bis 10. Saarbrücken 2019. S. 3)

Bereits für unsere Kinder im Grundschulalter haben digitale Medien einen hohen Stellenwert. Sie leben in einer durch Medien wesentlich mitbestimmten Welt, wobei der Einfluss von Medien in allen Lebensbereichen weiter zunehmen wird. Das Tablett-Spiel, das virtuelle Haustier als Smartphone-App oder die Lieblingsmusik auf YouTube – die Lebenswelt der Kinder ist mehr und mehr digital geprägt. Diese Entwicklung stellt die Informationsgesellschaft und das Bildungssystem vor immer neue Herausforderungen.

Medien dienen der Verbreitung von Informationen, Inhalten und Botschaften durch Sprache, Text, Töne, Bilder und bewegter Bilder, unterstützen Kommunikations- und Verständigungsprozesse und erweitern die individuellen Ausdrucksmöglichkeiten des Menschen. Zugleich werden durch Medien auch Werte, Normen, Orientierungen und Weltanschauungen vermittelt.

Schulische Medienbildung versteht sich über alle Schulstufen hinweg als ein dauerhafter, pädagogisch strukturierter und begleiteter Prozess des kreativen Umgangs sowie der konstruktiven und kritischen Auseinandersetzung mit der von verschiedenen Interessen geprägten Medienwelt, ihren sich stetig verändernden Medientechnologien und -inhalten in allen Medienarten sowie der Reflexion des eigenen Mediengebrauchs. „Unter informatischer Bildung soll die Summe aller im schulischen Bildungsprozess erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern im Umgang mit digitalen Werkzeugen verstanden werden, die insbesondere Methoden, Verfahren und Prozesse der automatisierten Daten- bzw. Informationsverarbeitung umfassen. Dieser Dynamik muss auch das Lehren und Lernen (auch mit digitalen Medien) Rechnung tragen. Dabei kommt der Entwicklung eines Problembewusstseins in Bezug auf Informationssicherheit und insbesondere auf das Recht des Einzelnen, selbst über die Preisgabe und Verwendung seiner personenbezogenen Daten zu bestimmen, eine hohe Bedeutung zu. Medienbildung knüpft ausdrücklich an die Alltagserfahrungen der Schülerinnen und Schüler an. Medienbildung eröffnet zahlreiche Gelegenheiten vielfältiger individueller und kollektiver Kompetenzentwicklung. Sie ist unverzichtbarer Bestandteil der Berufsorientierung, essenzielle Voraussetzung für Ausbildungs- und Studierfähigkeit und Grundlage lebenslangen Lernens

in einer demokratischen Gesellschaft.“ (Ministerium für Bildung und Kultur Saarland. Basiscurriculum: Medienbildung und informatorische Bildung, Klassenstufen 1 bis 10. Saarbrücken 2019. S. 3)
Deshalb ist bereits in der Grundschule der kompetente Umgang mit Medien eine wichtige Voraussetzung für einen chancengerechten Bildungszugang. Mit Hilfe des Medienkomp@sses und unter Berücksichtigung des Basiscurriculums „Medien“ werden die Schülerinnen und Schüler Schritt für Schritt zu einer kritisch verantwortungsvollen Nutzung von Medien herangeführt und dokumentieren diesen Prozess und die erworbenen Fähigkeiten anhand des Medienkomp@sses. (Vgl. Medienkompass S.4). Für dieses Projekt „Medienkomp@ss“ benötigen wir u.a. mobile Endgeräte.

<p>2.1 Zusammenhänge des Einsatzes digitaler Medien an unserer Schule:</p>	<p>Im Bewusstsein, dass die Medienkompetenz zu einem wichtigen Bestandteil einer umfangreichenschulischen, privaten, (und später) beruflichen Handlungskompetenz für unsere SchülerInnen werden muss bzw. wird, wollen wir diese Kompetenz zukünftig bei entsprechend medialer Ausstattung fördern, ohne dabei die wichtigen -„analogen“ Kompetenzen zu vernachlässigen.</p> <p>So soll im Rahmen des Medienkonzepts der GS Saarbrücken Rastpfehl die Leitfrage im Vordergrund stehen: „Wo können wir in welcher Form (digitale) Medien im Unterricht sinnvoll einsetzen, um unseren Grundschüler eine fundierte und dem Alter entsprechende Medienkompetenz zu vermitteln?“</p> <p>Ein besonderes Augenmerk wollen wir darauflegen, es allen Kolleginnen und Kollegen immer so leicht wie möglich zu machen, neue oder neu aufbereitete Inhalte, Methoden oder Medien in ihren Unterricht zu integrieren. Dabei muss die technische Ausstattung zwar möglichst einheitlich (die Beschaffung u.a. schulübergreifend koordiniert) und leicht bedienbar sein, aber stets auf die individuelle Pädagogik der Lehrkräfte abgestimmt sein und dieser folgen.</p> <p>Das Medienkonzept soll so umgesetzt werden, dass die LehrerInnen nicht das Gefühl bekommen, sich nun zwingend in kurzer Zeit zu Fachleuten im Bereich Medientechnik fortbilden zu müssen, denn die Bedienung von Hard- und Software ist nur ein kleiner Teil in der Vermittlung der Medienkompetenz.</p> <p>Viel wichtiger ist die Vermittlung des kritisch-konstruktiven Umgangs mit Informationen, Daten und modernen Kommunikationsformen. Gerade deshalb wird weiterhin auf die Werteerziehung ein Hauptaugenmerk an unserer Schule gelegt.</p>
<p>2.2 Uns ist wichtig!</p>	<p>Insbesondere wollen wir die Sozialkompetenz unserer Schüler stärken, um Konstanz im großen Wandel unserer Zeit zu schaffen (z.B. Werteerziehung). Bei der Weiterentwicklung des Medienkonzepts ist immer ein abgestimmtes Zusammenwirken aller Mitglieder des Schulteam von größter Bedeutung.</p> <p>Digitales Arbeiten soll eine sinnvolle Ergänzung des „analogen“ Unterrichts und des pädagogischen Wirkens der Lehrkräfte</p>

	<p>darstellen. Die Technik muss dabei immer der Pädagogik folgen. Je mehr digitale Inhalte im Unterricht Einzug halten, umso mehr müssen bewusst analoge Gegengewichte gesetzt werden (v.a. in den Fächern Kunst, Sport, Musik), um eine digitale Überfrachtung zu vermeiden.</p> <p>Analoges Arbeiten mit Heft, Stift, Buch, Tafel und Kreide wird im Unterricht ergänzt durch digitales Arbeiten. Jede Lehrkraft sollte dabei Offenheit für Neues zeigen und individuell die Möglichkeiten digitalen Unterrichtens ausschöpfen. Sie bildet sich stetig weiter und setzt digitales Unterrichten im kollegialen Zusammenwirken unterrichtlich um. Durch Fortbildungen werden die Lehrkräfte dabei unterstützt, den eigenen Unterricht (digital) weiter zu entwickeln.</p> <p>Ein unterrichtlicher Zeitgewinn, der sich durch digitales Arbeiten ergeben kann, wird vor allem für Individualisierungs- und Differenzierungsmaßnahmen der SchülerInnen genutzt.</p> <p>Die entsprechenden Rahmenbedingungen für digitales Arbeiten an unserer Schule sollen nun über die Möglichkeiten des Digital Pakts Schule Saarland gegeben werden.</p>																						
<p>2.3 Unsere Schule</p>	<p>Die Grundschule Rastpfuhl ist eine freiwillige Ganztagsgrundschule. Die Schule wird als belastet bezeichnet, da sie in einem sozialen Brennpunkt in Saarbrücken liegt. Viele Kinder stammen aus sozial- und finanzschwachen, aber auch bildungsfernen Elternhäusern.</p> <p>Unsere ausländischen Kinder stammen aus vielen verschiedenen Nationen. Die Anzahl der Flüchtlinge stieg in den letzten Jahren an.</p> <p>Eine stets ansteigende Zahl von Kindern wird aufgrund von sozial-emotionalen, geistigen, lern-, körperlichen, etc. Beeinträchtigungen in den regulären Unterricht inkludiert.</p> <table border="1" data-bbox="627 1447 1375 1747"> <tr> <td colspan="2">Schule und Schüler:</td> </tr> <tr> <td>ca. 210 Schüler</td> <td>im Alter von 5 – 11 Jahren</td> </tr> <tr> <td>60% der Familien</td> <td>förderberechtigt</td> </tr> <tr> <td>58% der Kinder</td> <td>Migrationshintergrund</td> </tr> <tr> <td>10% der Schüler</td> <td>aus ansässigen Kinderheimen, Frauenhaus</td> </tr> </table> <table border="1" data-bbox="627 1816 1375 2072"> <tr> <td colspan="2">Unser Schulteam:</td> </tr> <tr> <td>14</td> <td>Lehrkräfte</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>Schoolworker/in</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>Förderschullehrkräfte</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>Eingliederungshelferinnen</td> </tr> <tr> <td>6</td> <td>Strukturhelferinnen</td> </tr> </table>	Schule und Schüler:		ca. 210 Schüler	im Alter von 5 – 11 Jahren	60% der Familien	förderberechtigt	58% der Kinder	Migrationshintergrund	10% der Schüler	aus ansässigen Kinderheimen, Frauenhaus	Unser Schulteam:		14	Lehrkräfte	1	Schoolworker/in	3	Förderschullehrkräfte	4	Eingliederungshelferinnen	6	Strukturhelferinnen
Schule und Schüler:																							
ca. 210 Schüler	im Alter von 5 – 11 Jahren																						
60% der Familien	förderberechtigt																						
58% der Kinder	Migrationshintergrund																						
10% der Schüler	aus ansässigen Kinderheimen, Frauenhaus																						
Unser Schulteam:																							
14	Lehrkräfte																						
1	Schoolworker/in																						
3	Förderschullehrkräfte																						
4	Eingliederungshelferinnen																						
6	Strukturhelferinnen																						

	1	Berufsfreiwilligendienstlerin
	1	Sekretärin
	3	Hausmeister
	3	Künstler
	8	Lern- und Lesepaten
Das FGTS - Team		
	5	Gruppenleitungen
	3	hauswirtschaftliche Mitarbeiterinnen
	4	pädagogische Mitarbeiter
	1	Berufsfreiwilligendienstler
	1	FSJtler

2.4 Vernetzung mit außerschulischen Partnern 2019/ 2020



3. Ausstattungskonzept

3.1. Vorhandene Ausstattung

3.1.1. Infrastruktur

Gerät(e)	Anzahl	Älter als 5 Jahre? ²	Einsatzbereit?	Standort(e) – Räume
Netzwerkserver	1	0	ja	Computerraum
virtuelle Server	10	0	ja	Computerraum
Serverbetriebssystem	1	0	ja	Computerraum
Clientbetriebssysteme	1	0	ja	Computerraum
Router (Cisco) 24 Ports	2	0	ja	Computerraum
Netzwerkzugang	1	0	ja	Computerraum
Netzwerkdozen	10	0	ja	Computerraum
Fachspezifische Software (SAP ERP Online, MS Navision, Lexware, Autocad, Datev...)	1	0	ja	Computerraum
Virenschutz	1	0	ja	Computerraum
Firewall	1	0	ja	Computerraum
Beamer	3	1	ja	Computersaal (1)
Drucker	1	1	ja	Computerraum (1) (für Schüler)
Kopierer	1	0	Ja	Arbeitsraum Lehrer (auch für Schüler)
Laptop	3	1	Ja	Computerraum
Overheadprojektor	5	5	ja	Klassenräume (5)
Fernsehwagen	2	2	ja	Klassenräume
Bluetooth – Box	6	0	ja	Klassenräume
CD – Player	6	0	ja	Klassenräume

3.1.2. Endgeräte (mobil und stationär; Computer, Tablets, Kameras...)

Gerät(e)	Anzahl	Älter als 5 Jahre?	Einsatzbereit?	Standort(e) – Räume
Computer	15	0	ja	Computersaal (15)
Monitore	15	0	ja	Computersaal (15)

3.1.3. Betriebssysteme, Software / Apps

Gerät(e)	Anzahl der Lizenzen	Betriebssystem	Software – Apps
Windows Server Dell	Schullizenz	Windows 10	Budenberg
Windows Server Dell	Schullizenz	Windows 10	Lernwerkstatt
Windows Server Dell	Schullizenz	Windows 10	Lern- und Diagnoseprogramm
Windows Server Dell	Schullizenz	Windows 10	Open Office
Windows Server Dell			Word
Windows Server Dell	Schullizenz	Windows 10	Flinky

3.2. Benötigte Ausstattung

3.2.1 Benötigte Infrastruktur

Gerät(e) / Einrichtung	Anzahl	Anmerkungen – Hinweise	Standort(e)
Netzwerkzugang (Netzwerkdoesen)	26		Klassenzimmer (24)
WLAN – Ausleuchtung im kompletten beschulten Raum		Genügend access - points	Klassenzimmer Haus B und C (24) Pavillon B und C (2)
Drucker	2		Arbeitsraum Lehrer (auch für Schüler)
Beamer	12		Klassenzimmer Funktionsräume
Interaktive Tafel	1		Funktionsraum
Portable Laptops/Tablets als Steuergeräte für Beamer	15		Klassenzimmer Funktionsräume
Streaming Geräte	15		Klassenzimmer Funktionsräume

3.2.2 Benötigte Endgeräte (mobil und stationär; Computer, Tablets, Kameras...)

Gerät(e) / Einrichtung	Anzahl	Anmerkungen – Hinweise	Standort(e)
PC/ Laptop	72	pro Klassenraum (3)	Klassenzimmer (2x12)
PC/ Laptop	3		Funktionsräume
PC für Klassen	12	pro Klassenraum (1)	Klassenzimmer (12)
Tablet	à 25		4 mobile Tabletstationen
Interaktives Display von Prowise 86 Zoll	15		Klassenzimmer/Funktionsräume
Beamer mit integriertem CD Laufwerk	2		Funktionsraum

Hinweis:

Die Kosten werden voraussichtlich bis April 2021 vom Schulträger ermittelt.

3.3 Nutzungsregelungen

3.3.1 Nutzungsregelungen für den Computerraum

3.3.1.1 Allgemeine Regeln

1. Ich betrete den Computerraum nicht ohne Lehrer außer es ist ausdrücklich erlaubt. Ich bin nie alleine und unbeaufsichtigt.
2. Jacken, Schirme, usw. kommen nicht mit in den Computerraum.
3. Ich stelle am Anfang mit meinem Drehstuhl die passende Sitzhöhe ein, dann wird nicht mehr gedreht.
4. Das Essen und Trinken im Computerraum ist verboten.
5. Ich befolge die Anweisungen der Lehrkraft genau und zügig.
6. Ich schalte den Computer erst ein, wenn der Lehrer die Erlaubnis dafür gegeben hat.
7. Im Computerraum wird nicht gerannt. Jeder hat seinen festen Platz für das ganze Schuljahr.
8. Ich bleibe an meinem Arbeitsplatz und verhalte mich ruhig. Ich störe meine Mitschüler nicht.
9. Ich behandle alle Geräte (Computer, Monitor, Tastatur, Maus) sorgsam. Schäden an den Geräten melde ich sofort dem Lehrer.
10. Den Kopfhörer setze ich nur auf, wenn ich ihn für die Übung brauche.
11. Einen eigenen USB-Stick oder eine CD/DVD darf ich nur mit Erlaubnis der Lehrkraft anschließen.
12. Ich drücke nicht willkürlich Tasten oder mache Mausclicks, ohne zu wissen, was passiert.
13. Die Einstellungen am Computer dürfen nicht verändert werden.
14. Eigene Daten darf ich nur nach Erlaubnis und nach Anweisung der Lehrkraft speichern. Ich speichere Daten nur für unterrichtliche Zwecke.
15. Das Öffnen, Verändern und Löschen von Dateien und Ordnern anderer Klassen und Schüler ist untersagt.
16. Ich drucke nur mit Erlaubnis des Lehrers.
17. Ich darf ohne Erlaubnis der Lehrkraft das Internet nicht nutzen.
18. Nach dem Arbeitsende fahre ich meinen Computer ordnungsgemäß herunter und schalte den Monitor aus.
19. Vor dem Verlassen des Computerraumes räume ich meinen Arbeitsplatz auf (Maus, Tastatur ordentlich hinstellen) und stelle meinen Stuhl an den Tisch. Jeder Arbeitsplatz wird vom Lehrer überprüft.

3.3.1.2 Internet

1. Ich nutze das Internet nur für schulische Zwecke.
2. Spielen darf ich nur mit Erlaubnis des Lehrers. Gewaltspiele sind grundsätzlich verboten.
3. Das Aufrufen von Seiten mit Gewaltdarstellungen, rassistischen, ausländerfeindlichen, menschenverachtenden und pornografischen Inhalten ist **verboten**.
4. Daten für den Unterricht darf ich nur mit Erlaubnis des Lehrers herunterladen/kopieren. Wir beachten dabei die Urheberrechte.
5. Angebote für die eine Registrierung erforderlich ist, sind für mich tabu.
6. Persönliche Daten und Daten von Mitschülern (z.B. Namen, Adressen, Telefonnummern) dürfen nicht eingegeben werden.
7. Für die Audio- und Videowiedergabe verwenden wir Kopfhörer, damit andere Schüler nicht gestört werden.

3.3.2 Regeln für die Tabletnutzung:

1. Das Tablet gehört der Schule. Ich habe es nur ausgeliehen. Deshalb gehe ich verantwortungsbewusst und schonend damit um.
2. Ich benutze das Tablet nur für schulische Aufgaben und nicht für private Zwecke.
3. Ich installiere keine Apps und sonstige Software.
4. Ich speichere Daten nicht auf dem Tablet, nur wenn der Lehrer es erlaubt.
5. Das Öffnen, Verändern und Löschen von Dateien und Ordern ist verboten.
6. Ich darf das Tablet nicht an andere Nutzer weitergeben.
7. Ich behandle mein Tablet pfleglich und halte mich an die Regeln.
8. Bevor ich das Tablet benutze, wasche ich meine Hände.
9. Mein Arbeitsplatz ist aufgeräumt!
10. Wir holen das Tablet nacheinander ab.
11. Ich trage das Tablet mit beiden Händen zu meinem Arbeitsplatz.
12. Ich stelle mein Tablet an meinem Arbeitsplatz auf.
13. Ich arbeite nur am Arbeitsplatz und laufe nicht mit dem Tablet herum.
14. Ich esse und trinke nicht am Arbeitsplatz, wenn ich das Tablet benutze.
15. Ich mache nur Sachen, die vom Lehrer/von der Lehrerin angesagt wurden
16. Fotos oder Videos zu erstellen ist verboten! Außer es ist ausdrücklich erlaubt!
17. Am Ende beende ich alle laufenden Apps.
18. Ich trage das Tablet mit beiden Händen zurück.
19. Wir geben das Tablet nacheinander ab.

5 Technisch-pädagogisches Einsatzkonzept

4.1. Ist-Stand

4.1.1. Ziele bisher

Klasse 1:

- Kennenlernen von Regeln am Computerarbeitsplatz
- Wissen über die einzelnen Teile eines Computers
- Einführung in den Umgang mit der Maus
- Richtiges Hoch- und Runterfahren des Computers
- Starten eines Lernprogrammes
- Umgang und Arbeit mit dem Lernprogramm (Budenberg und Lernwerkstatt)

Klasse 2:

- Aufbau und Sicherung der Kenntnisse des 1. Schuljahre
- Verantwortungsbewusster Umgang mit dem Computer
- Ausbau der Arbeit mit den Programmen (Budenberg, Lernwerkstatt)

Klasse 3:

- Erfahrungen sammeln mit Schreibprogrammen
- Verantwortungsbewusster Umgang mit dem Computer
- Arbeit mit dem Programm Budenberg und Lernwerkstatt
- Einführung in die Textverarbeitung im Bereich des Deutschunterrichtes
- Erster Umgang mit der Nutzung des Internets

Klasse 4:

- Verantwortungsbewusster Umgang mit dem Computer
- Arbeit mit dem Programm Lernwerkstatt, Budenberg
- Vertiefung der Kenntnisse in der Textverarbeitung
- Lernen von Speicherprozessen
- Einführung in die Recherche im Internet zu Unterrichtsthemen

4.1.2. Nutzung vorhandener Medien

Computer

- In Freiarbeitsphasen,
- in Projekten bzw. bei projektorientierten Arbeitsformen,
- in förderorientierten Unterrichtssequenzen (z.B. Inklusionsförderung, Ausländerförderung),
- in Denk-Fit Stunden (Forderung besonders lernstarker Kinder),
- in spezifischen Arbeits- und Übungsphasen innerhalb eines binnendifferenzierten Unterrichts,
- in Sprachförderprogrammen

Fernseher

- Der Fernseher wird in vielen Klassen zur Vorführung von Lehrfilmen genutzt.
- Unterrichtsinhalte werden vertieft bzw. Themen werden über Filme eingeführt.

Beamer

- Der Beamer dient zum einem bei größeren Präsentationen zur Vorführung von PPTs bzw. werden Unterrichtsinhalte der Klasse präsentiert.
- Zum anderen nutzen Klassen diesen bei Filmvorführungen in größeren Gruppen.

Sonstige Medien

- Sonstige Medien (CD-Spieler, Zeitung, Overhead) werden von der Lehrerschaft individuell in die tägliche pädagogische Arbeit eingebaut.

4.2. Ziele

Ziel eines Einsatzes von Medien im Unterricht muss ein sinnvoller, für die Lernziele der Grundschule ergiebiger und unsere technisierte Welt berücksichtigender Umgang mit verschiedenen Medien wie z.B. PC, Tablett, Smartphone etc sein. Damit verbunden ist der Anspruch an die Lehrpersonen, ihren Unterricht weiter zu entwickeln, durch neue Medien zu ergänzen und diese zu integrieren – ohne bewährte Inhalte aufzugeben. Die Erprobung offener Lernformen spielt dabei eine wesentliche Rolle. Hierbei sollen die Schüler die im Medienkompass genannten Medien als einen Baustein in der „Vielfalt“ (getreu nach unserem Leitbild: „Unsere Schule erstrahlt in vielen Farben- Erläuterungen hierzu auf der Homepage zu finden) der Schule erfahren. Aber nicht nur die Anknüpfung an die Lebenswirklichkeit der Kinder rechtfertigt einen Medieneinsatz in der Grundschule. Es lassen sich noch weitere Aspekte als zentrale Argumente für die Arbeit mit Medien im Unterricht finden, die wir wie folgt für unsere Schule zusammenfassen:

1. Soziales Lernen
Bei der Arbeit mit PC, Tablett und Co ergänzen sich die Kinder in ihren Kenntnissen oft ohne spezielle Hinweise des Lehrers. „Ganz nebenbei“ werden z.B. elementare Kenntnisse der Textverarbeitung von Kind zu Kind weitergegeben, Rechercheprobleme miteinander gelöst etc.
2. Differenzierung
Der Unterricht kann durch den Einsatz moderner Lernsoftware leicht auf die unterschiedlichen Leistungsfähigkeiten einzelner Schüler / Schülerinnen abgestimmt werden. Zum einen werden Lerninhalte für leistungsschwächere Kinder geduldig und mit vielen Anschauungshilfen aufgearbeitet und können in individueller Geschwindigkeit bearbeitet werden. Zum anderen steht allein mit den Möglichkeiten des Internets immer auch zusätzlicher Lernstoff für leistungsstarke Kinder zur Verfügung.
3. Aktualität und Erreichbarkeit von Informationen
Alles was auf der Welt passiert ist zeitnah im Web dokumentiert. Aktuell Geschehenes kann spontan als Unterrichts Anlass genutzt werden und verfügt über eine hohe Authentizität. Weltweite Zugriffsmöglichkeiten auf Datenbestände wie Lexika und Sammlungen sowie vereinfachte Kommunikationsmöglichkeiten bieten sofortige Wissensbestände. Neue Formen der selbstständigen Erarbeitung von Wissen werden ermöglicht.
4. Motivationsniveau
Der Umgang mit den neuen Medien wird von uns auch als zusätzliches Angebot gesehen, dass einigen Kindern eine größere Motivation bei Übungsaufgaben verschaffen kann. Auch bei der Korrektur und Überarbeitung von Aufsätzen ist vielleicht durch das neue Arbeitsmittel ein größerer Anreiz für die Schüler gegeben.
5. Mehrperspektivisches Lernen
Fächerübergreifendes, auch bilinguales Lernen wird durch die umfassende Darstellung im Internet sowie über den Einsatz entsprechender Lernsoftware gefördert. „Links“ bieten durch optimale thematische Verknüpfung Aspekt reiches Lernen, differenzierte Suchmaschinen eröffnen unkompliziert und schnell vielfältige weiterführende Informationsquellen.
6. Lernkompetenz
Auch die Fähigkeit, den eigenen Lernprozess zu organisieren, wird durch die Arbeit am PC, Tablet oder Smartphone geschult: Informationsquellen werden selbstständig gesucht und genutzt, die Bearbeitung der Schreibaufgabe allein eingeteilt. Lernweg und Lerngeschwindigkeit können selbst bestimmt werden. Neue Lernumgebungen ermöglichen die Zusammenschau und Verknüpfung bisher isolierter Kenntnisse und Wissensfragmente.
7. Inklusion
Mit zunehmender Digitalisierung entwickelt sich auch die Rolle der Lehrkräfte weiter. Die lernbegleitenden Funktionen der Lehrkräfte gewinnen an Gewicht. Gerade die zunehmende Heterogenität von Lerngruppen, auch im Hinblick auf die inklusive Bildung, macht es erforderlich, individualisierte Lernarrangements zu entwickeln und verfügbar zu machen. Digitale Lernumgebungen schaffen hier die notwendigen Freiräume; allerdings bedarf es einer Neuausrichtung der bisherigen Unterrichtskonzepte, um die Potenziale digitaler Lernumgebungen wirksam werden zu lassen. Inklusion beginnt bei der Wahrnehmung von Unterschieden zwischen Schülerinnen und Schülern. Unser Ziel wird es hierbei sein, Barrieren

in Bildung und Erziehung für alle Lernenden auf ein Minimum zu reduzieren. Für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf bieten digitale Medien einen Rahmen, um:

- neue Handlungs- und Erfahrungsräume zu schaffen.
- Barrieren abzubauen oder zu senken.
- Kommunikation und Interaktion zu unterstützen.
- Teilhabe in allen Lebensbereichen sowie gesellschaftliche Wahrnehmung und Annäherung zu ermöglichen.
- Eigenständigkeit zu unterstützen.
- Wahrnehmung gezielt zu fördern.

Des Weiteren sollen die Kinder für die Anforderungen des digitalen Zeitalters adäquat vorbereitet werden. Hierbei werden sie in den grundlegenden Kompetenzfeldern geschult:

➤ **Bedienen und Anwenden**

Dieser Kompetenzbereich beschreibt die technische Fähigkeit, Medien sinnvoll einzusetzen und ist die Voraussetzung jeder aktiven und passiven Mediennutzung.

➤ **Produzieren und Präsentieren**

Dieser Kompetenzbereich bedeutet, mediale Gestaltungsmöglichkeiten zu kennen und kreativ bei der Planung, Realisierung und Präsentation eines Medienprodukts zu nutzen.

➤ **Informieren und Recherchieren**

Dieser Kompetenzbereich umfasst die sinnvolle und zielgerichtete Auswahl von Quellen sowie die kritische Bewertung und Nutzung von Informationen.

➤ **Kommunizieren und Kooperieren**

Dieser Kompetenzbereich umfasst die Fähigkeit, Regeln für eine sichere und zielgerichtete Kommunikation zu beherrschen und Medien verantwortlich zur Zusammenarbeit zu nutzen

➤ **Analysieren und Reflektieren**

Dieser Kompetenzbereich umfasst das Wissen um die wirtschaftliche, politische, ökologische und kulturelle Bedeutung von Medien sowie die kritische Auseinandersetzung mit Medien und dem eigenen Medienverhalten – auch im Sinne einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung – um zu einer verantwortungsvollen, selbstbestimmten und selbstregulierten Mediennutzung zu gelangen.

4.2.1. Allgemeine Ziele

Schulische Gruppen und Akteure	Ziele
Schüler*innen	<p>Sollen in der Lage sein::</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Medien zu bedienen und diese als Informations- und Kommunikationsinstrument einzusetzen sowie Präsentationen zu erstellen, Medieninhalte zu produzieren und mit Medien zu kommunizieren, ➤ die Chancen zu nutzen, welche die Medien bieten, aber auch die Gefahren zu erkennen und zu vermeiden, die mit der Mediennutzung und der Kommunikation sozialer Netzwerke und Messengerdienste verbunden sind. ➤ Wechselwirkungen zwischen virtueller und materieller Realität zu begreifen sowie Medien im gesellschaftlichen Zusammenhang zu reflektieren. ➤ mit den eigenen und fremden Daten verantwortungsbewusst umzugehen, wenn es beispielsweise darum geht, Texte, Musik,

	<p>Videos oder Fotos aus dem Internet zu verwenden oder zu veröffentlichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Inhalte von Medien als Konsumentin und Konsument dieser Informationen sinnvoll und kritisch zu beurteilen und Medieninhalte auf ihre Seriosität hin bewerten zu können,. ➤ gesellschaftliche Medienentwicklungen und Hintergründe kritisch zu beurteilen und im Hinblick auf Manipulationstendenzen einschätzen zu können. ➤ digitale Inhalte und Produkte selbstständig zu erstellen und ein grundlegendes Verständnis von digitalen Prozessen zu entwickeln.
<p>Lehrer*innen</p>	<p>In allen Aus- und Fortbildungseinrichtungen für (angehende) Lehrerinnen und Lehrer wird eine Grundbildung Medien verankert, so dass die Lehrkräfte (oder ergänzend durch zusätzliche individuelle Fortbildungen und Angebote) in der Lage sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ die eigene Medienkompetenz (einschließlich informatischer Grundlagen) weiterzuentwickeln, ➤ mit ihren Schülerinnen und Schülern soziale und kulturelle sowie ökonomische und technische Aspekte der Digitalisierung einzuordnen, ➤ basierend auf didaktisch-methodischen und technischen Fertigkeiten digitale Medien zielgruppenadäquat als Mittel der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen zu nutzen und im Unterricht einzusetzen, ➤ die Aspekte Persönlichkeits- und Nutzerrechte, Datenschutz sowie das Recht auf informationelle Selbstbestimmung in ihren fachbezogenen Unterrichtskonzeptionen zu berücksichtigen und die Schülerinnen und Schüler hierfür zu sensibilisieren, ➤ Schülerinnen und Schüler darin zu unterstützen, digitale Informationen zu suchen, zu beurteilen und die Zuverlässigkeit der Quellen einschätzen zu können, ➤ sich an der Entwicklung, Umsetzung und Evaluation schulischer Konzepte zur Medienbildung zu beteiligen. ➤ die Bedeutung von Medien und Digitalisierung in der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler zu erkennen. ➤ den adäquaten Einsatz digitaler Medien und Werkzeuge zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ die lerntheoretischen und didaktischen Möglichkeiten der digitalen Medien effektiv nutzen. ➤ aus der Vielzahl der angebotenen Bildungsmedien anhand von Qualitätskriterien geeignete Materialien und Programme zu identifizieren. ➤ bei Schülerinnen und Schülern das Lernen mit und über sowie das Gestalten von Medien zu unterstützen. ➤ gemeinsam mit anderen Lehrkräften und außerschulischen Partnern Lern- und Unterstützungsangebote zu entwickeln und durchzuführen. <p>Verantwortung für den eigenen Kompetenzzuwachs zu übernehmen und für die eigene Fort- und Weiterbildung zu sorgen und durch ihre Kenntnisse über Urheberrecht, Datenschutz und Datensicherheit sowie Jugendmedienschutz den Unterricht als sicheren Raum zu gestalten.</p>
<p>Eltern / Erziehungsberechtigte</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Den eigenen Umgang mit Medien kritisch überprüfen: <ul style="list-style-type: none"> • den eigenen Medienumgang kritisch überprüfen ➤ Vereinbarungen treffen: <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarung von Regeln mit dem Kind zum eigenen Mediengebrauch zu Hause und unterwegs ➤ Über Medien reden: <ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Kind über Medien sprechen ➤ Kinder beim Medienkonsum begleiten: <ul style="list-style-type: none"> • Beim Medienkonsum in der Nähe oder dabei sein • Kontrolle der Medien • Beobachten des Kindes beim Mediengebrauch ➤ Persönliche Regeln finden: <ul style="list-style-type: none"> • Familienregeln auf das Kind abstimmen • Nutzen von Altersempfehlungen beim Mediengebrauch ➤ Kreativ mit Medien sein: <ul style="list-style-type: none"> • Kinder dazu anregen, etwas eigenes mit Medien zu schaffen ➤ Für Ausgleich zum Medienkonsum sorgen: <ul style="list-style-type: none"> • Ausreichend Gelegenheiten für Freizeitbeschäftigungen anbieten ➤ Fernseher und Computer „draußen lassen“:

	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Nutzung von medialen Geräten im Kinderzimmer • Klare Regeln zur Nutzung aufstellen <p>➤ Dauerberieselung vermeiden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeiten der Mediennutzung festlegen <p>➤ Kinder ins Internet begleiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gemeinsam altersgerechte Internetangebote begleiten • Erklären der wichtigsten Regeln zum sicheren Surfen im Internet • Nutzen technischer Möglichkeiten, um das Kind vor nicht Kind gerechten Inhalten zu schützen. • Mit dem Kind im Gespräch bleiben über die Internetnutzung
sonstige Akteure	/

Siehe ausführlicher Anhang 1.2!

4.2.2. Unterrichtsbezogene Ziele

Klassenstufe	Fächer/Lernfelder	Kompetenzen	Umsetzung
1	Sa/De	Kennenlernen von Regeln am Computerarbeitsplatz Wissen über die einzelnen Teile eines Computers Einführung in den Umgang mit der Maus Richtiges Hoch- und Runterfahren des Computers Starten eines Lernprogrammes Umgang und Arbeit mit dem Lernprogramm (Budenberg und Lernwerkstatt)	Siehe Anhang 1.2
2	Sa/De/Ma	Aufbau und Sicherung der Kenntnisse des 1. Schuljahre Verantwortungsbewusster Umgang mit dem Computer Einführung in die Arbeit mit dem Programm „Blitzrechen“ Ausbau der Arbeit mit den Programmen (Budenberg, Lernwerkstatt) Umgang mit Tablets Arbeiten mit Apps	Siehe Anhang 1.2

3	Sa/ De/Ma/Fz	Erfahrungen sammeln mit Schreibprogrammen Verantwortungsbewusster Umgang mit dem Computer, Tablet, Smartphone Arbeit mit dem Programm Budenberg und Lernwerkstatt Einführung in die Textverarbeitung im Bereich des Deutschunterrichtes Erster Umgang mit der Nutzung des Internets Präsentationssoftware (Powerpoint u.ä) kennen- und anwenden lernen	Siehe Anhang 1.2
4	Sa/De/Ma/FZ	Verantwortungsbewusster Umgang mit dem Computer, Tablet, Smartphone Arbeit mit dem Programm Lernwerkstatt, Budenberg Vertiefung der Kenntnisse in der Textverarbeitung Lernen von Speicherprozessen Einführung in die Recherche im Internet zu Unterrichtsthemen AG Computer für PC Anfänger	Siehe Anhang 1.2

4.2.3. Schulformspezifische Ziele

Das Schüler- Heft „Medienkompass“ und die entsprechenden Unterrichtsideen „Wege zum Medienkompass“ sollen uns die Umsetzung unserer schulinternen Ziele erleichtern. Durch die Arbeit mit diesem Heft wird Transparenz gegenüber den Kinder und Eltern geschaffen, Lernergebnisse werden dokumentiert.

Klassenstufe	Fächer/Lernfelder	Kompetenzen	Umsetzung
1	D / M / Sa	Medienausstattung (Hardware) reflektiert anwenden und mit dieser verantwortungsvoll umgehen: Die Schülerinnen und Schüler benennen grundlegende Hardwarebestandteile und nutzen mit Hilfestellung deren Basisfunktionen. Jugend- und Verbraucherschutz: Die Schülerinnen und Schüler formulieren grundlegende Regeln gesellschaftlichen Zusammenlebens.	D: Regeln des Zusammenlebens M: Lagebeziehungen Sa: Erste Schritte am PC <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der einzelnen Funktionen (Tastatur, Maus, usw.)
1	D / M / Sa	Medienausstattung (Hardware) reflektiert	D: Zuordnung Bild – Laut – Buchstabe

		<p>anwenden und mit dieser verantwortungsvoll umgehen: Die Schülerinnen und Schüler benennen grundlegende Hardwarebestandteile und nutzen mit Hilfestellung deren Basisfunktionen.</p>	<p>M: Addition/ Subtraktion ZR 10 Sa Erste Schritte mit den Lernprogrammen „Budenberg“ und „Lernwerkstatt“</p>
2	D / M / Sa	<p>Verschiedene digitale Werkzeuge kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen: Die Schülerinnen und Schüler nutzen zielgerichtet unter Anleitung ausgewählte digitale Werkzeuge und Geräte. Datenorganisation: Die Schülerinnen und Schüler speichern von ihnen erstellte Dateien (z. B. Texte, Bilder, Fotos) auf einem Datenträger in einem von ihnen angelegten Ordner und erstellen eine Sicherheitskopie. Die gesicherten Dateien können sie wiederfinden und aufrufen.</p>	<p>D: Ganzschrift „Der kleine Hund wird groß“ M: Zeiträume Sa: Training mit den Schulhunden beschreiben, fotografieren und präsentieren – bildgestützte Texte herstellen</p>
2	D / M / Sa	<p>Medienproduktion und -präsentation: Die Schülerinnen und Schüler erstellen unter Anleitung Medienprodukte und präsentieren die Ergebnisse ihren Mitschülerinnen und Mitschülern. Datenorganisation: Die Schülerinnen und Schüler speichern von ihnen erstellte Dateien (z. B. Texte, Bilder, Fotos) auf einem Datenträger in einem von ihnen angelegten Ordner und erstellen eine Sicherheitskopie. Die gesicherten Dateien können sie wiederfinden und aufrufen.</p>	<p>D: Wortarten unterscheiden: Nomen – Verb - Adjektiv M: Funktionale Beziehungen in Tabellen darstellen und untersuchen Sa: „Luft“ - Wie erstelle ich eine Tabelle</p>
3	D / M / Sa	<p>Verschiedene digitale Werkzeuge kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen: Die Schülerinnen und Schüler nutzen zielgerichtet unter Anleitung ausgewählte digitale Werkzeuge und Geräte. Themenrelevante Informationen und Daten aus</p>	<p>D: Symbole im Alltag M: Mathematische Smbole Sa: „Wetter“ beobachten dokumentieren und präsentieren</p>

		<p>Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten: Die Schülerinnen und Schüler entnehmen unter Anleitung aus altersgerechten Medien gezielt Informationen zu konkreten, themenbezogenen Fragestellungen und geben diese wieder bzw. bereiten diese auf (z. B. Schulbibliothek, Enzyklopädien, altersgerechte Suchmaschinen).</p> <p>Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens nutzen: Die Schülerinnen und Schüler erstellen unter Anleitung Medienprodukte und präsentieren die Ergebnisse ihren Mitschülerinnen und Mitschülern.</p> <p>Datenorganisation: Die Schülerinnen und Schüler speichern von ihnen erstellte Dateien (z. B. Texte, Bilder, Fotos) auf einem Datenträger in einem von ihnen angelegten Ordner und erstellen eine Sicherheitskopie. Die gesicherten Dateien können sie wiederfinden und aufrufen.</p>	
3	D / M / Sa	s.o.	<p>D: Sprachbesonderheiten im Mittelalter</p> <p>M: Rechenoperationen ZR 1000 - Zeiträume</p> <p>Sa: Ritter und ihre Zeit - Informationssuche im Internet, Kurzpräsentation mit PowerPoint</p>
4	D / M / Sa	<p>Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten: Die Schülerinnen und Schüler entnehmen unter Anleitung aus altersgerechten Medien gezielt Informationen zu konkreten, themenbezogenen Fragestellungen und geben diese wieder bzw. bereiten diese auf (z. B. Schulbibliothek, Enzyklopädien, altersgerechte Suchmaschinen).</p>	<p>D: Aufbau und Sprache von Werbung</p> <p>M: Wahrscheinlichkeiten von Ereignissen in Zufallsexperimenten vergleichen</p> <p>Sa: Wirkung von Werbung</p>

		<p>Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Strategien und damit verbundene Absichten von Werbung.</p>	
4	D / M / Sa	<p>Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen: Die Schülerinnen und Schüler formulieren grundlegende Regeln gesellschaftlichen Zusammenlebens und erkennen die Notwendigkeit, diese auch im Bereich der Medien anzuwenden.</p> <p>Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten: Die Schülerinnen und Schüler reflektieren, welchen Stellenwert die Nutzung medienvermittelter Kommunikations- und Kooperationsprozesse in ihrem Leben einnimmt und benennen gesellschaftliche Normen und achten diese.</p>	<p>D: Lesen und verstehen von Gesetzestexten, rechtlichen Bestimmungen: M: Funktionale Beziehungen erkennen, beschreiben und darstellen Sa: Rechtliche Bestimmungen</p>

Siehe ausführlicher Anhang 1.2!

5. Lehrerfortbildungsplanung

Ein effizienter Einsatz von digitalen Medien im Unterricht mit dem Ziel, die Unterrichtsqualität nachhaltig zu verbessern, setzt voraus, dass Lehrkräfte wissen, wie man sie handhabt und wie sie als Werkzeug gezielt zur Unterstützung von Lehr- und Lernprozessen eingesetzt werden können. Die Lehrkräfte benötigen also neben anwendungsbezogenen vor allem auch Medien-didaktische Kompetenzen. Im Bereich der Medienerziehung, d. h. der reflektierten Auseinandersetzung mit Medien als Unterrichtsgegenstand bzw. Inhalt, sollten Lehrkräfte über Kenntnisse z. B. der Medienwelten von Kindern und Jugendlichen, der

gestalterischen und kreativen Prozesse mit Medien, der rechtlichen Rahmenbedingungen und der Rolle der Medien in der Gesellschaft verfügen.

Unsere Lehrkräfte sollen durch Fortbildungen, diese Kompetenzen entweder grundständig erwerben oder sie bedarfsgerecht kontinuierlich erweitern. Die Vorkenntnisse im Bereich der digitalen Bildung innerhalb unseres Kollegiums sind sehr heterogen. Um alle Lehrkräfte ihren individuellen Bedürfnissen entsprechend im Bereich der Fortbildung bestmöglich unterstützen zu können, werden wir im Schuljahr 19/20 eine Umfrage bzgl. des Fortbildungsbedarfs durchführen, um mit Hilfe der Ergebnisse eine schulinterne Fortbildungsplanung (abhängig von den Angeboten der Fortbildungsinstitute in den Folgejahren!) zum Medienkonzept zu erstellen, welche den alle Themen umfassenden Fortbildungsplan der Schule ergänzt und ein Teil davon ist.

5.1. Kompetenzen der Lehrkräfte

Alle Lehrkräfte haben im Zuge des Referendariates einen sogenannten Medienschein erworben. Vereinzelt haben Lehrkräfte an IT Fortbildungen teilgenommen. Der Wissensstand und die Nutzung der vorhandenen Geräte sind sehr unterschiedlich.

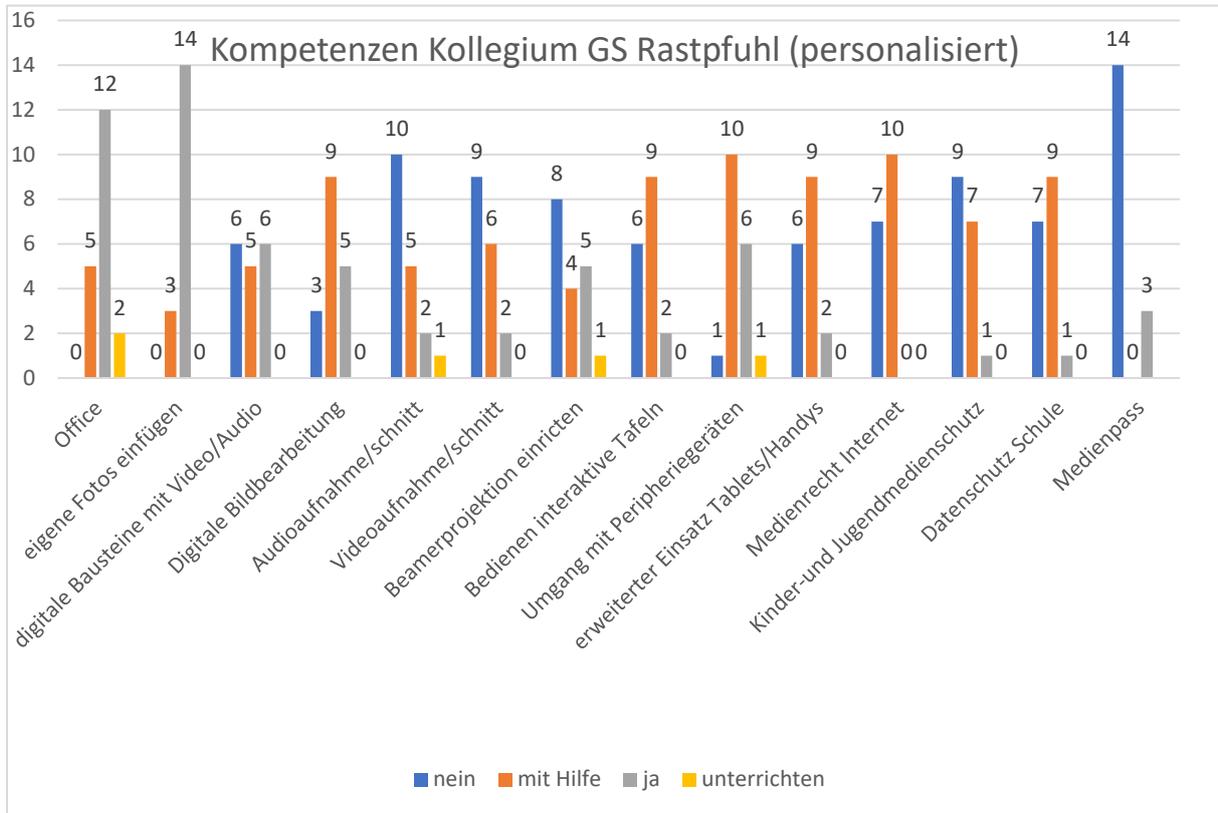
5.1.1. Medienbezogene Kompetenzen von Lehrkräften

Medienbezogene Lehrkompetenzen von Lehrkräften sollten sein:

- Planung und Entwicklung bzw. Weiterentwicklung digital gestützter Unterrichtsszenarien
 - Planung des Einsatzes digitaler Medien
 - Gestaltung mediengestützter Lehr-Lernszenarien
 - Identifikation und Einbindung von Software und medientechnischen Optionen
 - Ermöglichung von selbstbestimmter, kreativer und eigenaktiver Mediennutzung
 - Berücksichtigung medialer Erfahrungen der Schüler
 - Berücksichtigung medienrechtlicher und -ethischer Konzepte
 - Berücksichtigung motivationaler und emotionaler Faktoren
 - Entwicklung von Lehr-Lern-Arrangements zur Förderung von Reflexionsfähigkeit
 - Entwicklung von Lehr-Lern- Arrangements zur Förderung von Selbststeuerungskompetenz
- Realisierung von (Fach-)Unterricht unter Einbeziehung digitaler Medien
 - Diagnose des aktuellen Kompetenzniveaus der Schülerinnen und Schüler
 - Feststellung der Effizienz und Effektivität digitaler Lehr-Lern- Arrangements
 - Förderung von Lernprozessen durch adaptive Unterstützung
 - Strategien zur Lösung typischer medientechnischer Probleme
 - Strategien zum Umgang mit medienbezogenen Verhaltensproblemen
- Evaluation von Effekten der Nutzung digitaler Medien auf die Lernaktivitäten sowie den fachlichen und fachübergreifenden Lernerfolg
 - Sammlung und Auswertung von Informationen zu Lernprozessen und Lernerfolg
 - Reflexion des Einsatzes digitaler Medien im Unterricht
- Reflexion, Artikulation und Anschlusskommunikation über die eigenen digitalen Unterrichtsszenarien sowie Austausch im Rahmen der kollegialen Kooperation (*Sharing*)
 - Strukturierte Beschreibung digitaler Lehr-Lern- Arrangements
 - Kommunikation und Weitergabe digitaler Unterrichtsszenarien
 - Recherche, Beurteilung und Adaption fremder digitaler Unterrichtsszenarien

(Forschungsgruppe Lehrerbildung Digitaler Campus Bayern, Florian Schultz-Pernice (LMU), Lena von Kotzebue (LMU) u.a.: www.merz-zeitschrift.de.)

5.1.2. Medienkompetenzen des Kollegiums der GS Rastpfuhl



5.2. Fortbildungsbedarf Technik und Bildungstechnologie

Der Fortbildungsbedarf wurde anhand einer Umfrage ermittelt:

Das Fortbildungskonzept soll beinhalten:

- Medienkompass (Module) → verpflichtend
- Weitere Angebote des LPM → individuell wählbar (siehe Fortbildungsleitfaden LPM)
- pädagogische Tage → verpflichtend
- Netzwerktreffen → verpflichtend

Anzahl der Lehrkräfte	Beschreibung des Fortbildungsbedarfs
11	Umgang mit Peripheriegeräten
12	Digitale Bildbearbeitung
15	Audioaufnahme/schnitt Videoaufnahme/schnitt
15	Bedienen interaktiver Tafeln
15	Erweiterter Einsatz von Tablets und Smartphones
12	Umgang mit dem Beamer

5.3. Fortbildungsbedarf Unterrichtsgestaltung

Der Fortbildungsbedarf wurde anhand einer Umfrage ermittelt:

Das Fortbildungskonzept soll beinhalten:

- Medienkompass (Module) → verpflichtend
- Weitere Angebote des LPM → individuell wählbar (siehe Fortbildungsleitfaden LPM)
- pädagogische Tage → verpflichtend
- Netzwerktreffen → verpflichtend

Anzahl der Lehrkräfte	Beschreibung des Fortbildungsbedarfs
5	Office- Programme: Word, Powerpoint, Excel <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit den Programmen • Gestaltung von Arbeitsblättern
12	Umgang schuleigene Software (Lernprogramme): <ul style="list-style-type: none"> • Budenberg • Lernwerkstatt
17	Medienrecht „Internet“
16	Kinder- und Jugendmedienschutz
16	Dienstlicher Datenschutz in der Schule
14	Medienpass
14	Sinnvoller Medieneinsatz im Unterricht

5.4. Lehrerfortbildungsplanung

Bedarf	Anzahl Teilnehmer*innen	Lehrkraft / Institution	Zeitpunkt
Microsoft Office: Word, Powerpoint	5 - 10	LPM	nach Absprache
Umgang und Bedienung von interaktiven Tafeln	15	LPM	nach Absprache
Umgang mit schuleigener Software: <ul style="list-style-type: none"> • Budenberg • Lernwerkstatt 	12	LPM	nach Absprache
Medienpass	14	LPM	nach Absprache

6. Evaluation und Abstimmung des Medienkonzepts mit dem Schulträger

6.1. Vorgesehene schulische Evaluationsmaßnahmen

Unser zukünftiges Ziel sollte es sein, eine Schulkultur zu entwickeln, bei der die Medienkompetenz unterrichtsimmanent entwickelt wird.

Die Vermittlung von Medienkompetenz wollen wir nicht als eigenes Unterrichtsfach sehen, sondern vielmehr als eine pädagogische Aufgabe. Medienverständnis und den Umgang mit diesen wollen wir in den Schulalltag integrieren. Sie soll über alle Jahrgangsstufen und unter Beteiligung verschiedener Fächer geplant und durchgeführt werden. Gerade in heutiger Zeit ist es uns wichtig, dass unsere Kinder mit neuen Medien regelmäßig konfrontiert werden und den sicheren, gesunden und sinnvollen Umgang mit diesen erlernen.

In guter Zusammenarbeit mit unserem Fachamt müssen wir uns insbesondere die Frage nach der sinnvollen Verwendung der Geldmittel, sowie die der Kostenkontrolle und Kostenübersicht stellen. Ein gut ausgearbeitetes Medienkonzept kann einer fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Schule und Schulträger helfen und diese unterstützen. Für mich als Schulleiterin steht der allgemeine Überblick über Lehrinhalte bezüglich einer guten Medienausbildung der Schule an erster Stelle. Durch das im Konzept aufgeführte Mediencurriculum sollen dem Kollegium die zu unterrichteten Inhalte klar und transparent aufgeführt werden. Unser Schulmotto „Unsere Schule erstrahlt in vielen Farben“, wird durch eine weitere Farbe – einen weiteren Bereich- unterstützt. Gemeinsam wollen wir an einem Strang ziehen, um unseren Kindern die Entwicklung positiver Wertbilder zu vermitteln. Wir wollen in den nächsten Jahren das Medienkonzept aktiv umsetzen und unseren Schülern dabei Werte wie Eigenverantwortung, Zuverlässigkeit und Wertschätzung weitergeben

6.2. Abstimmung mit dem Sachkostenträger

Hinweis:

Die Kosten werden voraussichtlich bis April 2021 vom Schulträger ermittelt.

7. Literaturverzeichnis

1. Ministerium für Bildung und Kultur Saarland: Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung, Klassenstufen 1 bis 10. Saarbrücken 2019. S. 3
2. Landesmedienanstalt Saarland (Hrsg.): Der Medienkompass im Saarland, Saarbrücken.
3. Ministerium für Bildung und Kultur Saarland (Hrsg.): Kernlehrplan Deutsch Grundschule, Saarbrücken 2009.
4. Ministerium für Bildung und Kultur Saarland (Hrsg.): Kernlehrplan Mathematik Grundschule, Saarbrücken 2009.
5. Ministerium für Bildung und Kultur Saarland (Hrsg.): Kernlehrplan Sachunterricht Grundschule, Saarbrücken 2010.

Anhang

1. Schulinterne Fragebogen

1.1. Fragebogen zur Ermittlung der Kompetenzen der Lehrkräfte

1.1.1. Anlage A: Fragebogen Kompetenzen Lehrkräfte 1

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

Um die Fortbildung der Lehrkräfte zum Gebrauch digitaler Medien, Technologien und Werkzeuge im Unterricht bedarfsgerecht planen und gestalten zu können, ist Ihre Mithilfe gefragt. Hiermit werden Sie gebeten, diesen kurzen Fragenspiegel durchzuarbeiten (* = Mehrfachnennungen möglich) und das Blatt anonym über Ihre Schulleitung zur Auswertung zurückzureichen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

1 Ich erstelle meine Unterrichtsvorbereitungen digital:

nein teilweise überwiegend ausschließlich

2 Ich kann ein Arbeits- bzw. Aufgabenblatt mit folgenden Elementen gestalten:

Formatierter Text: Ja | nein | könnte ich mir erschließen

Automatische Aufzählung: Ja | nein | könnte ich mir erschließen

Fünfeck: Ja | nein | könnte ich mir erschließen

Tabelle: Ja | nein | könnte ich mir erschließen

Selbsterstelltes Handyfoto: Ja | nein | könnte ich mir erschließen

3 Ich nutze eine persönliche E-Mailadresse:

ja nein familiäre Gemeinschaftsadresse

4 Ich kann die Softwareversion des von mir genutzten Internetbrowsers ermitteln:

Ja nein könnte ich mir erschließen

5 Ich könnte eine Beamer-Projektion technisch einrichten:

Ja nein könnte ich mir erschließen

6 Ich kenne die Bedeutung folgender Begrifflichkeiten:

Wikipedia CC-Lizenz ER USB Blog Newsletter

Desktop Lernplattform

7 Für den Transfer von Dateien, die ich sowohl zu Hause als auch in der Schule benötige, nutze ich:

einen USB-Stick mein Laptop mein Tablet
 eine E-Mail (Anhang) eine Cloud eine schuleigene Dateiablage
 Ausdrucke/Kopien

8 Die zunehmende Digitalisierung der Schule sehe ich vorrangig als:

Chance Herausforderung Belastung Notwendigkeit
 Risiko

1.1.2. Anlage B: Erhebungsbogen zum Qualifizierungsbedarf der Lehrkräfte 2

Ich besitze in den aufgeführten Bereichen folgende Kompetenzen:		beherrsche ich nicht	beherrsche ich nur mit Hilfe	beherrsche ich sicher	kann ich unterrichten beziehungsweise fortbilden
Umgang mit Software auf stationären oder mobilen Geräten	Grundlagen im Umgang mit Office-Programmen (Textverarbeitung; Tabellenkalkulation; Präsentation)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Einfügen von eigenen Fotos in Arbeitsblätter oder Präsentationen (z.B. mit Handy oder Digitalkamera aufgenommen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Anreichern eigener digitaler Unterrichtsbausteine mit eigenen Video- oder Audioclips	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Umgang mit digitaler Bildbearbeitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Audioaufnahme und Audioschnitt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Videoaufnahme und Videoschnitt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheit im Umgang mit digitalen Geräten	Einrichtung einer Beamerprojektion trotz fehlender technischer Voraussetzungen im Unterrichtsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Arbeit an interaktiven Tafeln (z. B. Smartboards)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Umgang mit Peripheriegeräten wie Dokumentenkameras, Scanner oder Ähnlichem	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	erweiterter Einsatz von Smartphones oder Tablets (z.B. Nutzung der Smartphonesensoren zur Messwerterfassung bei Experimenten)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kenntnisse über Medienrecht, Daten- und Jugendmedienschutz	Medienrecht im Internet (Urheber-, Lizenz- und Persönlichkeitsrecht, verbotene Inhalte, Hasskommentare etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Kinder- und Jugendmedienschutz (Cybermobbing, Grooming, Mediensucht, nicht altersgemäße Medieninhalte u.a.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	dienstlicher Datenschutz in der Schule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1.1.3. Anlage C: Erhebungsbogen zum Qualifizierungsbedarf der Lehrkräfte 3

Ich besitze in den aufgeführten Bereichen folgende Kompetenzen:		beherrsche ich nicht	beherrsche ich nur mit Hilfe	beherrsche ich sicher	kann ich unterrichten beziehungsweise fortbilden
Lehren und Lernen	Freigebe und Teilen von Inhalten, Dateien, Terminen etc. in der Cloud bzw. Sozialen Netzwerken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Arbeit mit Lernplattformen (Moodle)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Erstellung von webbasierten interaktiven Arbeitsblättern (LearningApps o.ä.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Erstellung von onlinebasierten Lernquizz' (Kahoot, Plickers etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Gestaltung von Audio- und Videoprojekten im Unterricht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Veröffentlichung eigener Projekte in Video-, Audio- und Fotoportalen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Zweckmäßiger Umgang mit Sozialen Netzwerken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Nutzung des Internets als Informationsquelle und Wissensspeicher im Unterricht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Nutzung digitaler Unterrichtsmethoden (Flipped Classroom, Actionbound, WebQuest)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Nutzung digitaler Medien zur Differenzierung und Individualisierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nutzung digitaler Medien zur dienstlichen Kommunikation (E-Mail, emuCLOUD, Messengerdienste)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Raum für weitere Hinweise, Fragen, Fortbildungsbedarf und -angebote:					

1.2. Vermittlung von Kompetenzen im Unterricht

Klassenstufe 1	Kompetenzen	Umsetzung
1	<p>Kompetenzen: Ministerium für Bildung und Kultur Saarland: Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung, Klassenstufen 1 bis 10. Saarbrücken 2019.</p> <p>Medienausstattung (Hardware) reflektiert anwenden und mit dieser verantwortungsvoll umgehen: Die Schülerinnen und Schüler benennen grundlegende Hardwarebestandteile und nutzen mit Hilfestellung deren Basisfunktionen. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)</p> <p>Jugend- und Verbraucherschutz: Die Schülerinnen und Schüler formulieren grundlegende Regeln gesellschaftlichen Zusammenlebens. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.13)</p>	<p>Deutsch: Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtseinheit „Erarbeitung von Gesprächsregeln“ • Verhaltensregeln im Computerraum erarbeiten und festhalten (Bilder/Zeichnungen/einfache Sätze) • Regeln am PC/Laptop/Tabletarbeitsplatz erarbeiten und festhalten <p>Mathematik: Lagebeziehung und Wege beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anordnung der Medien beschreiben <p>Sachunterricht: Regeln und Rituale in der Klasse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen des Computerarbeitsplatzes • Das kann ein PC/Laptop/Tabletarbeitsplatz • einfache technische Funktionszusammenhänge beschreiben
1	<p>Medienausstattung (Hardware) reflektiert anwenden und mit dieser verantwortungsvoll umgehen: Die Schülerinnen und Schüler benennen grundlegende Hardwarebestandteile und nutzen mit Hilfestellung deren Basisfunktionen. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)</p>	<p>Deutsch: Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtseinheit „Teekesselchen“, z.B.  -  • Einstieg in die praktische Arbeit am PC/Laptop/Tablet <ul style="list-style-type: none"> ▪ Funktionen der verschiedenen Hardwarebestandteile (Monitor, Tastatur, Maus usw.) beschreiben ▪ Vorschläge zur Nutzung machen und probieren ▪ Gezielt fragen und die vorgeschlagenen

		<p>Maßnahmen umsetzen</p> <p>Mathematik: Lagebeziehung und Wege</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nach Handlungsanweisung arbeiten <ul style="list-style-type: none"> ▪ Den Arbeitsplatz nach Anweisung einrichten ▪ Lagebeziehung der einzelnen Hardwarekomponenten zueinander bestimmen <p>Sachunterricht: „Zeit“ - Tagesablauf</p> <ul style="list-style-type: none"> • So schalte ich PC/Laptop/Tablet ein/aus • Kennenlernen und Funktionen der Maus <ul style="list-style-type: none"> ▪ Haus aus geometrischen Figuren bauen und mit Farbe füllen • Kennenlernen und Funktionen der Tastatur <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schreiben von ersten Nomen und Zahlen • PC/Laptop/Tablet haben ein Passwort, das ich eingeben muss
<p>1</p>	<p>Medienausstattung (Hardware) reflektiert anwenden und mit dieser verantwortungsvoll umgehen: Die Schülerinnen und Schüler benennen grundlegende Hardwarebestandteile und nutzen mit Hilfestellung deren Basisfunktionen. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)</p>	<p>Deutsch: „Budenberg“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bild – Anlaut – Zuordnung (Buchstaben L, O, E, M, P, N, I, T) • erste Wörter/Sätze lesen/schreiben (Ole, Mama, Papa, usw.) <p>Mathematik: „Budenberg“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Zahlenraum 10 <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kleiner/größer/gleich ▪ Addition/Subtraktion ZR 10 • Der Zahlenraum 20 <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kleiner/größer/gleich ▪ Addition/Subtraktion ZR 20 mit Überschreitung/Unterschreitung <p>Sachunterricht: Ich arbeite mit dem Lernprogramm „Budenberg“</p>

		<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen des Programms • Login/Logout • Erste Schritte im Programm • Auswahl des Fachs/der Arbeit
1	<p>Medienausstattung (Hardware) reflektiert anwenden und mit dieser verantwortungsvoll umgehen: Die Schülerinnen und Schüler benennen grundlegende Hardwarebestandteile und nutzen mit Hilfestellung deren Basisfunktionen. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)</p>	<p>Deutsch: „Lernwerkstatt“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anlaute hören (entsprechend der bekannten Buchstaben) • Anlautwörter • neue Buchstaben erschließen und lernen • Anlaute vergleichen • Buchstaben nachspuren, • Lesekrokodil Lesen 4 (Zitterwörter), Lesen 5 • Lesen mit Silbenbögen • Buchstaben/Wörter unterscheiden, <p>Mathematik: ZR 10/ZR20</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zahlenschlangen • Schüttelboxen • geometrische Formen • Muster fortsetzen <p>Sachunterricht: Ich arbeite mit dem Lernprogramm „Lernwerkstatt“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen des Programms • Login/Logout • Erste Schritte im Programm • Auswahl des Fachs/der Arbeit • Spielen mit „Pushy“
	<p>Kommunikation und Kooperieren: Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Deutsch: grundlegende Laut- Buchstabenzuordnung</p>

<p>1</p>	<p>nennen digitale Werkzeuge zur Kommunikation und Kooperation und verwenden diese unter Anleitung. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.14)</p> <p>Verschiedene digitale Werkzeuge kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen: Die Schülerinnen und Schüler nutzen zielgerichtet unter Anleitung ausgewählte digitale Werkzeuge und Geräte (Digitalkamera, Smartphone, Tablet). (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)</p>	<p>Bild – Buchstabenzuordnung, Buchstabe „B“, „T“, „F“, „S“, „M“ usw. - Gruppenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich fotografiere alle Gegenstände in der Klasse, die z.B. mit „B“ beginnen und ordne die Bilder richtig zu • Ich stelle meine Arbeit der gesamten Klasse zur Verfügung <p>Mathematik: Funktionale Beziehungen erkennen, beschreiben und darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache funktionale Beziehungen in Sachsituationen erkennen und beschreiben <p>Sachunterricht: Verschiedene Werkstoffen kennenlernen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Holz, Metall, Plastik, Knetmasse, Pappe, Gummi • Gegenständen Wertstoffe zuordnen • Umgang mit verschiedenen Medien Smartphone/Tablet/ Digitalkamera <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedienung des entsprechenden Geräts zum Fotografieren ▪ Wie fotografiere ich richtig ▪ Fotografieren von Gegenständen entsprechend der Arbeitsanweisung
<p>1</p>	<p>Verschiedene digitale Werkzeuge kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen: Die Schülerinnen und Schüler nutzen zielgerichtet unter Anleitung ausgewählte digitale Werkzeuge und Geräte (Digitalkamera, Smartphone, Tablet). (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)</p> <p>Jugend- und Verbraucherschutz: Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Deutsch: Sprechen – Zuhören - beschreiben Meine Klasse „Ich – Du – Wir“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bilderbuch „Das kleine Ich bin Ich“ • Unsere Klassenregeln <p>Mathematik: Unsere Schule Zahldarstellung und Zahlbeziehungen verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorgänger/Nachfolger Klasse 1.1 ____ Klasse 1.3 • Addition/Subtraktion Schüler, Lehrer, „Hunde-AG“

	<p>formulieren grundlegende Regeln gesellschaftlichen Zusammenlebens. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.13)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gebäude/Plätze usw. in der Schule nach Form, Farbe und Größe unterscheiden und sortieren • Größenvergleich anstellen, z.B. der Schulhof ist größer als das Klassenzimmer • Formen bestimmen: viereckig (rechteckig, quadratisch) dreieckig, rund <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gebäude und Plätze entsprechend zuordnen • Gebäuden und Plätzen Farben zuordnen <p>Sachunterricht: Ausstellung mit eigenen Fotos „Unsere Schule“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich bin ein Teil der Schule • Was gehört zur Schule • Rundgang durch die Schule mit der Kamera <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fotografieren wichtiger Gebäude/ Plätze/ Klassen
<p>1</p>	<p>Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Situationen, Verhaltensweisen, Meinungen und Einstellungen, die den Bereich des persönlichen Lebens betreffen. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.11)</p> <p>Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten: Die Schülerinnen und Schüler stellen die Notwendigkeit des Schutzes der Privatsphäre dar. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.11)</p>	<p>Deutsch: Sprechen/zuhören/beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtseinheit zum Bilderbuch „Meins, nein meins“ • Unterscheidung von Eigentum und fremdem Eigentum: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das gehört mir ▪ Das gehört dir ▪ Fremdes Eigentum kann ich nicht einfach an mich nehmen • Erarbeitung von Regeln <p>Mathematik: Zahldarstellung und Zahlbeziehungen verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorgänger/Nachfolger Fr.X ____ Fr. Z • Addition/Subtraktion Schüler, Lehrer, <p>Sachunterricht: In der Schule arbeiten viele Personen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fotografieren von Personen in der Schule unter

	<p>Medienproduktion und -präsentation: Die Schülerinnen und Schüler erstellen unter Anleitung Medienprodukte und präsentieren die Ergebnisse ihren Mitschülerinnen und Mitschülern. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.16)</p>	<p>Berücksichtigung des Rechts „am eigenen Bild“ (§ 22 KunstUrhG bestimmt: „Bildnisse dürfen nur mit Einwilligung des Abgebildeten verbreitet oder öffentlich zur Schau gestellt werden...“).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer darf von wem Fotos machen • Personen, die ich fotografieren darf • digitale Bilder speichern Smartphone/Tablet/PC <p>Unsere Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rundgang durch die Schule mit der Kamera • Beschreibung der Schule • Wer gehört zur Schule • Gestalten eines Schulführers mit Fotos/Zeichnungen • Vorstellen des Schulführers in der Partnerklasse • Gemeinsames Ausprobieren des selbstgestalteten Schulführers • Ausstellung mit eigenen Fotos „Unsere Schule“
<p>1</p>	<p>Datenorganisation: Die Schülerinnen und Schüler speichern von ihnen erstellte Dateien (z. B. Texte, Bilder, Fotos) auf einem Datenträger in einem von ihnen angelegten Ordner und erstellen eine Sicherheitskopie. Die gesicherten Dateien können sie wiederfinden und aufrufen. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)</p> <p>Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit</p>	<p>Deutsch: Sprache und Sprachgebrauch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtseinheit „Oberbegriffe finden“ <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bildkarten/Wortkarten unter bestimmte Oberbegriffe einordnen, z.B. Ranzen: Bücher, Hefte, Mäppchen usw. ▪ Oberbegriffe brauche ich, um etwas einzuordnen bzw. zu finden <p>Mathematik: Zu Handlungen und zu bildlich dargebotenen Sachsituationen die passende Gleichung finden und lösen</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache funktionale Beziehungen in Sachsituationen erkennen und beschreiben <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zuordnung Zahlen und Mengen ▪ Zuordnung Zahlen und Aufgaben

	<p>beachten: Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden zwischen eigenen und fremden Daten. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.11)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fotografieren meiner Ergebnisse und speichern <p>Sachunterricht: Gesundes Frühstück</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fotografieren von gesunden/ ungesunden Speisen • Einen eigenen Ordner erstellen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorgehensweise ▪ Speicherort ▪ Namen des Ordners ▪ Wie finde ich meinen Ordner wieder ▪ Speichern der Fotos in dem dafür vorgesehenen persönlichen Ordner
Klassenstufe 2	Kompetenzen	Umsetzung
2	<p>Medienausstattung (Hardware) reflektiert anwenden und mit dieser verantwortungsvoll umgehen: Die Schülerinnen und Schüler benennen grundlegende Hardwarebestandteile und nutzen mit Hilfestellung deren Basisfunktionen. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)</p>	<p>Deutsch: Einführung in die Wochenplanarbeit Sinnverstehendes Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gezielte Informationsentnahme • kurze, einfache Arbeitsanweisungen lesen und befolgen • Beantwortung von Fragen und Aufgaben des Wochenplans <p>Mathematik: strukturierte Zahldarstellungen verstehen und nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zahlenraum 100 <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hundertertafel ▪ Zahlenstrahl ▪ das Prinzip der Zehnerbündelung und die Stellenwertschreibweise bei zweistelligen Zahlen <p>Sachunterricht: Regeln des Zusammenlebens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verantwortungsvoller Umgang mit dem Computer
2	Medienausstattung (Hardware) reflektiert anwenden und mit	Deutsch: Lesen/ Schreiben - Unterrichtseinheit „Mein Lieblingsbuch“

	<p>dieser verantwortungsvoll umgehen: Die Schülerinnen und Schüler benennen grundlegende Hardwarebestandteile und nutzen mit Hilfestellung deren Basisfunktionen. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)</p> <p>Datenorganisation: Die Schülerinnen und Schüler speichern von ihnen erstellte Dateien (z. B. Texte, Bilder, Fotos) auf einem Datenträger in einem von ihnen angelegten Ordner und erstellen eine Sicherheitskopie. Die gesicherten Dateien können sie wiederfinden und aufrufen. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Buchvorstellung • Ein Wort zu viel • Nomen und Satzanfänge werden groß geschrieben <p>Mathematik: Analogieprinzip als Rechenvorteil nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kleine/ große Aufgabe <p>Sachunterricht: Vorbereitung eines Klassenfestes – Einladung Eine Einladung adressatenbezogen schreiben Einen Text bearbeiten oder gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fehlertexte bearbeiten <ul style="list-style-type: none"> ▪ Möglichkeiten der Korrektur mit dem Computer ▪ Fehler im Text finden, markieren, korrigieren, löschen
2	<p>Medienausstattung (Hardware) reflektiert anwenden und mit dieser verantwortungsvoll umgehen: Die Schülerinnen und Schüler benennen grundlegende Hardwarebestandteile und nutzen mit Hilfestellung deren Basisfunktionen. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)</p>	<p>Deutsch: Wortfeldarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortfeld „gehen“ • Wortfeld „sagen“ <p>Mathematik: Addition/Subtraktion/Nachbarzahlen/Größenvergleich/ kleines Einmaleins im ZR 100</p> <p>Sachunterricht: Ich arbeite mit dem Lernprogramm „Budenberg“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der Arbeitsmöglichkeiten mit dem Programm für die Fächer Deutsch und Mathematik
2	<p>Medienausstattung (Hardware) reflektiert anwenden und mit dieser verantwortungsvoll umgehen: Die Schülerinnen und Schüler benennen grundlegende Hardwarebestandteile und nutzen mit Hilfestellung deren Basisfunktionen. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)</p>	<p>Deutsch: Rechtschreiben/ Schreiben/ Texte verfassen Unterrichtseinheit „Wir schreiben ein Gedicht“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reime finden • Vokale einsetzen • Lückentexte bearbeiten

		<ul style="list-style-type: none"> • Schreibübungen <p>Mathematik: Addition/Subtraktion/Nachbarzahlen/Größenvergleich/kleines Einmaleins im ZR 100</p> <p>Sachunterricht: Ich arbeite mit dem Lernprogramm „Lernwerkstatt“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der Arbeitsmöglichkeiten mit dem Programm für die Fächer Deutsch und Mathematik
<p>2</p>	<p>Datenorganisation: Die Schülerinnen und Schüler speichern von ihnen erstellte Dateien (z. B. Texte, Bilder, Fotos) auf einem Datenträger in einem von ihnen angelegten Ordner und erstellen eine Sicherheitskopie. Die gesicherten Dateien können sie wiederfinden und aufrufen. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)</p> <p>Verschiedene digitale Werkzeuge kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen: Die Schülerinnen und Schüler nutzen zielgerichtet unter Anleitung ausgewählte digitale Werkzeuge und Geräte. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)</p> <p>Medienproduktion und – präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens nutzen. Die Schülerinnen und Schüler erstellen unter Anleitung Medienprodukte und präsentieren die Ergebnisse ihren Mitschülerinnen und Mitschülern. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.16)</p>	<p>Deutsch: Lesen /Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elena Jell: „Der kleine Hund wird groß“ <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lesen ▪ Vorlesen • Beschreibung eines Hundes in ganzen Sätzen mit Hilfe von Stichwörtern <p>Mathematik: Zeiträume Zu Handlungen und zu bildlich dargebotenen Sachsituationen die passende Gleichung finden und lösen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeiträume kennenlernen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Tag, Woche, Monat, Jahr ▪ Stunden, Minute, Sekunde • An wie viele Tagen vom 5. Februar bis zum 5. März ist Schule? • Wie oft kann ich in einem bestimmten Zeitraum mit den Schulhunden arbeiten? • Wie oft in verschiedenen Zeiträumen? <p>Sachunterricht: Menschen, Tiere, Pflanzen: Präsentieren Unsere Schulhunde „Birka“, „Emma“ und „Klein – Emma“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was wir über Hunde wissen müssen • Kommandos • Hygieneregeln

		<ul style="list-style-type: none"> • Training mit den Schulhunden • Fotografieren des Trainings • Speichern der Fotos im eigenen Ordner • Einfügen von Fotos und Beschriftung in ein Word-Dokument <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einfügmöglichkeiten ▪ Ein Foto positionieren ▪ Foto mit Beschriftung versehen • Ausstellung mit eigenen Fotos
2	<p>Medienproduktion und -präsentation: Die Schülerinnen und Schüler erstellen unter Anleitung Medienprodukte und präsentieren die Ergebnisse ihren Mitschülerinnen und Mitschülern. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.16)</p> <p>Datenorganisation: Die Schülerinnen und Schüler speichern von ihnen erstellte Dateien (z. B. Texte, Bilder, Fotos) auf einem Datenträger in einem von ihnen angelegten Ordner und erstellen eine Sicherheitskopie. Die gesicherten Dateien können sie wiederfinden und aufrufen. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)</p>	<p>Deutsch: Unterrichtseinheit „Wortarten unterscheiden“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nomen • bestimmte und unbestimmte Artikel • Verben • Adjektive • Regel: wir schreiben alle Wörter klein, außer Nomen und Satzanfängen! <p>Mathematik: Funktionale Beziehungen in Tabellen darstellen und untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl/ Preis • Knobbelaufgaben <p>Sachunterricht: „Luft“ Wie erstelle ich eine Tabelle</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eintragen von Werten in eine Tabelle • Fotografieren meiner Ergebnisse und speichern
2	<p>Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten: Die Schülerinnen und Schüler entnehmen unter Anleitung aus altersgerechten Medien gezielt Informationen zu</p>	<p>Deutsch: Unterrichtseinheit „Gezielt informieren – Informationen beschaffen“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das ABC • Ein Wörterbuch/ Lexikon richtig benutzen

konkreten, themenbezogenen Fragestellungen und geben diese wieder bzw. bereiten diese auf (z. B. Schulbibliothek, Enzyklopädien, altersgerechte Suchmaschinen).

(vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.12)

Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden: Die Schülerinnen und Schüler nutzen Kindersuchmaschinen oder Kinderportale mit angegebener Linkliste. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.12)

Grundlagen des Persönlichkeits- (u. a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u. a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten: Die Schülerinnen und Schüler berücksichtigen bei der Veröffentlichung eigener Werke unter Anleitung einfache urheberrechtliche und persönlichkeits-rechtliche Aspekte. und wende Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten an. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.17)

Datenorganisation: Die Schülerinnen und Schüler speichern von ihnen erstellte Dateien (z. B. Texte, Bilder, Fotos) auf einem Datenträger in einem von ihnen angelegten Ordner und erstellen eine Sicherheitskopie. Die gesicherten Dateien können sie wiederfinden und aufrufen. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)

- Unterscheidung von wichtigen und unwichtigen Informationen:
 - gezielte Informationsentnahme
 - Aussagen mit Textstellen belegen
 - markieren von Wörtern und Textstellen
 - nacherzählen von Inhalten mündlich
 - Beantwortung von Fragen zum Text

Mathematik: Standardeinheiten aus den Bereich Längen

- Meter/Zentimeter

Sachunterricht: Igel im Vergleich zum Regenwurm

- Erste Schritte im Internet
 - Text
 - Bilder
- Informationssuche mit Hilfe des Internets
- Erstellung bildgestützter Texte

2

Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens nutzen:

Die Schülerinnen und Schüler erstellen unter Anleitung Medienprodukte und präsentieren die Ergebnisse ihren Mitschülerinnen und Mitschülern. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.16)

Rechtliche Grundlagen: Die Schülerinnen und Schüler berücksichtigen bei der Veröffentlichung eigener Werke unter Anleitung einfache urheberrechtliche und persönlichkeitsrechtliche Aspekte. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.17)

Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten anwenden: Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden eigene und fremde Inhalte und geben Urheberinnen und Urheber fremder Inhalte an, beachten angeleitet das Urheberrecht, wenn Materialien veröffentlicht werden. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.16)

Datenorganisation: Die Schülerinnen und Schüler speichern von ihnen erstellte Dateien (z. B. Texte, Bilder, Fotos) auf einem Datenträger in einem von ihnen angelegten Ordner und erstellen eine Sicherheitskopie. Die gesicherten Dateien können sie wiederfinden und aufrufen. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)

Deutsch: Wir schreiben einen Brief/ eine Postkarte

- Sprachkonventionen kennen und beachten
 - Begrüßung und Verabschiedung
 - Entschuldigung
 - Glückwünsche

Mathematik: Standardeinheiten aus den Bereich Zeit

- Stunde/Minute/Sekunde

Sachunterricht: Vorbereitung eines Klassenfestes

Eine Postkarte produzieren

- Was ist ein Copyright/ Urheberrecht?
- Auf was muss ich achten, wenn ich etwas aus dem Internet übernehme?
- Einfügen von Bildern, Cliparts, Zeichnungen, Texten in ein Worddokument

2

Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens nutzen:

Die Schülerinnen und Schüler erstellen unter Anleitung Medienprodukte und präsentieren die Ergebnisse ihren Mitschülerinnen und Mitschülern. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.16)

Rechtliche Grundlagen: Die Schülerinnen und Schüler berücksichtigen bei der Veröffentlichung eigener Werke unter Anleitung einfache urheberrechtliche und persönlichkeitsrechtliche Aspekte. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.17)

Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten anwenden: Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden eigene und fremde Inhalte und geben Urheberinnen und Urheber fremder Inhalte an,
- beachten angeleitet das Urheberrecht, wenn Materialien veröffentlicht werden.

(vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.16)

Datenorganisation: Die Schülerinnen und Schüler speichern von ihnen erstellte Dateien (z. B. Texte, Bilder, Fotos) auf einem Datenträger in einem von ihnen angelegten Ordner und erstellen eine Sicherheitskopie. Die gesicherten Dateien können sie wiederfinden und aufrufen. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)

Deutsch: Erste Texte/ Dialoge verfassen: „Ein Hörspiel gestalten“

- Anbahnung wörtliche Rede
 - Begleitsatz
 - Erzählsatz
- Gestaltendes Lesen mit verteilten Rollen
 - Erzähler
 - verschiedene Sprecher
- Gemeinsam ein Hörspiel schreiben

Mathematik: Daten erfassen und darstellen

- Daten mit Hilfe von Strichlisten und Häufigkeitstabellen erfassen und darstellen
- einfache Aufgaben zur Kombinatorik handelnd und zeichnerisch lösen

Sachunterricht: Unsere Sinne

- Eine Tonaufnahme aufnehmen oder ein kleines Hörspiel erstellen

<p>2</p>	<p>Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens nutzen: Die Schülerinnen und Schüler erstellen unter Anleitung Medien-produkte und präsentieren die Ergebnisse ihren Mitschülerinnen und Mitschülern. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.16)</p> <p>Rechtliche Grundlagen: Die Schülerinnen und Schüler berücksichtigen bei der Veröffentlichung eigener Werke unter Anleitung einfache urheberrechtliche und persönlichkeitsrechtliche Aspekte.</p> <p>Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten anwenden: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden eigene und fremde Inhalte und geben Urheberinnen und Urheber fremder Inhalte an, • beachten angeleitet das Urheberrecht, wenn Materialien veröffentlicht werden. <p>(vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.17)</p> <p>Datenorganisation: Die Schülerinnen und Schüler speichern von ihnen erstellte Dateien (z. B. Texte, Bilder, Fotos) auf einem Datenträger in einem von ihnen angelegten Ordner und erstellen eine Sicherheitskopie. Die gesicherten Dateien können sie wiederfinden und aufrufen. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)</p>	<p>Deutsch: Verben der Bewegung „Spiele auf dem Schulhof“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kleinschreibung • treffende Verben finden <p>Mathematik: Mit Größen in Sachzusammenhängen umgehen „Zeit“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachaufgaben zum Thema „Zeit“ lösen • Zeitspannen bestimmen <p>Sachunterricht: Jahreszeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie entsteht ein Trickfilm?
<p>2</p>	<p>Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen</p>	<p>Deutsch: Texte verstehen/ sinnerfassendes Lesen</p>

	<p>Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren: Die Schülerinnen und Schüler benennen und befolgen Handlungsanweisungen aus dem Alltag. (z. B. Gebrauchsanweisungen, Rezepte, Aufbauanleitungen, Ablaufdiagramme, alphabetisches Ordnen). (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.20)</p> <p>Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> reflektieren, welche Medienformate sie bevorzugen und begründen dies, analysieren unter Anleitung ein alterstypisches Medienprodukt (z. B. TV-Comicserie, Computerspiel) im Hinblick auf stereotype Rollenzuschreibungen und Realitätsgehalt. <p>(vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.19)</p>	<p>Unterrichtseinheit: „Wir machen Obstsalat“ Lesen eines Rezept</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte sinnentnehmend lesen Etwas nach Anleitung ausführen Texte Bildern zuordnen Ausführen nach Anweisung <p>Mathematik: Räumliches Vorstellungsvermögen entwickeln</p> <ul style="list-style-type: none"> nach Handlungsanweisungen bauen, schneiden und falten Lagebeziehungen bestimmen Himmel/Hölle Schiff <p>Sachunterricht: Orientierung im Schulumfeld und Regeln Ist eine Altersfreigabe bei Filmen/Spielen sinnvoll? Warum?</p>
<p>2</p>	<p>Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> nennen unterschiedliche Medien und beschreiben deren spezifische Vor- und Nachteile, beschreiben mögliche nachteilige Wirkungen, die sich aus einer zu intensiven Mediennutzung ergeben können und beschreiben Möglichkeiten, den eigenen Mediengebrauch zu regulieren. <p>(vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung)</p>	<p>Deutsch: Sprechen und Zuhören/ Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> Lektüre „Hanno malt sich einen Drachen“ <ul style="list-style-type: none"> zuhörerbezogen erzählen Beantwortung von Fragen zum Text Formulierung der eigenen Meinung in einfacher Form aktives Zuhören Vortrag <p>Mathematik: Das kleine Einmaleins „Budenberg“ - Spiele Sachunterricht: Was sind Medien?</p> <ul style="list-style-type: none"> Kennenlernen verschiedener Medien

	S.19)	<ul style="list-style-type: none"> • Sinnvoller Umgang mit Medien in meiner Freizeit
Klassenstufe 3	Kompetenzen	Umsetzung
3	<p>Datenorganisation: Die Schülerinnen und Schüler speichern von ihnen erstellte Dateien (z. B. Texte, Bilder, Fotos) auf einem Datenträger in einem von ihnen angelegten Ordner und erstellen eine Sicherheitskopie. Die gesicherten Dateien können sie wiederfinden und aufrufen. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)</p>	<p>Deutsch: Wortarten unterscheiden und in eine Tabelle eintragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nomen • Verb • Adjektiv • bestimmte/ unbestimmte Artikel <p>Mathematik: Zahldarstellungen und Zahlbeziehungen Verstehen im Zahlenraum 1000</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zahlen bis 1000 darstellen, lesen, schreiben, ordnen, vergleichen und zerlegen • innerhalb einer Zahldarstellung in der Stellenwerttafel Veränderungen vornehmen und die Folgen für den Wert der Zahl beschreiben • Vorgänger, Nachfolger, Nachbarzehner und Nachbarhunderter benennen <p>Sachunterricht: Regeln der Gruppenarbeit erweitert</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bausteine eines Computers • Regeln zum Umgang mit PC/Tablet/Smartphone • Tabellen erstellen und bearbeiten
3	<p>Verschiedene digitale Werkzeuge kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen: Die Schülerinnen und Schüler nutzen zielgerichtet unter Anleitung ausgewählte digitale Werkzeuge und Geräte. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)</p>	<p>Deutsch: Gestalten einer eigenen Bildergeschichte „Müll“ in Anlehnung an Bildergeschichte vom „Kleinen Herr Jakob“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte sachgerecht verfassen, normgerecht schreiben • Wörtliche Rede • Treffende Ausdrücke

	<p>Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten: Die Schülerinnen und Schüler entnehmen unter Anleitung aus altersgerechten Medien gezielt Informationen zu konkreten, themenbezogenen Fragestellungen und geben diese wieder bzw. bereiten diese auf (z. B. Schulbibliothek, Enzyklopädien, altersgerechte Suchmaschinen). (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.12)</p> <p>Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens nutzen: Die Schülerinnen und Schüler erstellen unter Anleitung Medien-produkte und präsentieren die Ergebnisse ihren Mitschülerinnen und Mitschülern. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.16)</p> <p>Datenorganisation: Die Schülerinnen und Schüler speichern von ihnen erstellte Dateien (z. B. Texte, Bilder, Fotos) auf einem Datenträger in einem von ihnen angelegten Ordner und erstellen eine Sicherheitskopie. Die gesicherten Dateien können sie wiederfinden und aufrufen. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)</p>	<p>Mathematik: Sachrechnen (in Kontexten rechnen) mit Gewichten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachsituationen durch das Sammeln von Informationen erschließen, Fragen formulieren und zeichnerische Lösungshilfen finden • aus Informationen diejenigen herausfinden, die zur Lösung eines Problems erforderlich sind <p>Sachunterricht: Mülltrennung - Müllvermeidung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kopieren und einfügen von Dokumenten und Bildern • Fotografieren zum Thema „Müll“ auf dem Schulhof in den Klassenräumen • Speichern der Fotos im eigenen Ordner • Einfügen von Fotos und Beschriftung in ein Word-Dokument • Foto mit Beschriftung versehen • Einen Text in Word schreiben • Ausstellung „Mülltrennung – Müllvermeidung“ in der Schule mit eigenen Fotos, Texten und Verbesserungsvorschlägen
<p>3</p>	<p>Verschiedene digitale Werkzeuge kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen: Die Schülerinnen und Schüler nutzen zielgerichtet unter Anleitung ausgewählte digitale Werkzeuge und Geräte. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische</p>	<p>Deutsch: Steigerung von Adjektiven</p> <ul style="list-style-type: none"> • Positiv – Komparativ – Superlativ • Einordnung der Steigerungsformen <p>Mathematik: Daten erfassen und darstellen „Das essen/ trinken wir</p>

	<p>Bildung S.10)</p> <p>Datenorganisation: Die Schülerinnen und Schüler speichern von ihnen erstellte Dateien (z. B. Texte, Bilder, Fotos) auf einem Datenträger in einem von ihnen angelegten Ordner und erstellen eine Sicherheitskopie. Die gesicherten Dateien können sie wiederfinden und aufrufen. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)</p>	<p>täglich“</p> <ul style="list-style-type: none"> durch Beobachtungen und Befragungen in der eigenen Erfahrungswelt Daten sammeln und darstellen Daten in Schaubildern, Strichlisten und Häufigkeitstabellen darstellen aus Schaubildern, Tabellen und Skalen Informationen entnehmen und beschreiben <p>Sachunterricht: Gesunde Ernährung</p> <ul style="list-style-type: none"> Einen Text in Word schreiben Schreiben mit der Tastatur verbessern Texte und Bilder zusammeführen Tabellen erstellen und bearbeiten
<p>3</p>	<p>Verschiedene digitale Werkzeuge kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen: Die Schülerinnen und Schüler nutzen zielgerichtet unter Anleitung ausgewählte digitale Werkzeuge und Geräte. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)</p> <p>Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten: Die Schülerinnen und Schüler entnehmen unter Anleitung aus altersgerechten Medien gezielt Informationen zu konkreten, themenbezogenen Fragestellungen und geben diese wieder bzw. bereiten diese auf (z. B. Schulbibliothek, Enzyklopädien, altersgerechte Suchmaschinen).(vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.12)</p> <p>Datenorganisation: Die Schülerinnen und Schüler speichern von ihnen erstellte Dateien (z. B. Texte, Bilder, Fotos) auf einem Daten-</p>	<p>Deutsch: Vorgangsbeschreibung „Brot backen“</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte sachgerecht verfassen, Texte sachgerecht planen und vorbereiten grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe kennen und verwenden <p>Mathematik: Schätzen und wiegen</p> <ul style="list-style-type: none"> Gewichte: t – kg – g Repräsentanten von Größen geeignete Maßeinheiten zuordnen selbst abwiegen Rezept verkleinern - vergrößern <p>Sachunterricht: Getreide, Brot backen</p> <ul style="list-style-type: none"> Informationssuche mit Hilfe des Internets Erstellung bildgestützter Texte

	<p>träger in einem von ihnen angelegten Ordner und erstellen eine Sicherheitskopie. Die gesicherten Dateien können sie wiederfinden und aufrufen.</p> <p>(vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)</p>	
3	<p>Verschiedene digitale Werkzeuge kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen: Die Schülerinnen und Schüler nutzen zielgerichtet unter Anleitung ausgewählte digitale Werkzeuge und Geräte. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)</p> <p>Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens nutzen: Die Schülerinnen und Schüler erstellen unter Anleitung Medien-produkte und präsentieren die Ergebnisse ihren Mitschülerinnen und Mitschülern. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.16)</p> <p>Datenorganisation: Die Schülerinnen und Schüler speichern von ihnen erstellte Dateien (z. B. Texte, Bilder, Fotos) auf einem Datenträger in einem von ihnen angelegten Ordner und erstellen eine Sicherheitskopie. Die gesicherten Dateien können sie wiederfinden und aufrufen. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)</p>	<p>Deutsch: Symbole im Alltag finden, benennen und erklären</p> <p>Mathematik: Rechengesetze nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommutativgesetz (Vertauschungsgesetz) • Distributivgesetz (Verteilungsgesetz) • Assoziativgesetz (Verbindungsgesetz) <p>Sachunterricht: Das Klima – Unser Wetter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Symbole für Wetterphänomene (Cliparts) • Wetterbeobachtungen in Tabelle eintragen • Fotografieren von Wetterphänomenen • Bilder bearbeiten • Bilder nach Gestaltungskriterien bearbeiten • Speichern der Fotos im eigenen Ordner • Einfügen von Fotos und Beschriftung in ein Word-Dokument • Klassenausstellung mit eigenen Fotos
3	<p>Verschiedene digitale Werkzeuge kreativ, reflektiert und</p>	<p>Deutsch: Im Lexikon nachschlagen – wichtige Informationen zum</p>

	<p>zielgerichtet einsetzen: Die Schülerinnen und Schüler nutzen zielgerichtet unter Anleitung ausgewählte digitale Werkzeuge und Geräte. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)</p> <p>Datenorganisation: Die Schülerinnen und Schüler speichern von ihnen erstellte Dateien (z. B. Texte, Bilder, Fotos) auf einem Datenträger in einem von ihnen angelegten Ordner und erstellen eine Sicherheitskopie. Die gesicherten Dateien können sie wiederfinden und aufrufen. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)</p>	<p>Thema „Mensch“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung eines Plakats • Vortrag <p>Mathematik: Gewichte - Körpermaße Sachunterricht: Der Mensch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung bildgestützter Texte
<p>3</p>	<p>Verschiedene digitale Werkzeuge kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen: Die Schülerinnen und Schüler nutzen zielgerichtet unter Anleitung ausgewählte digitale Werkzeuge und Geräte. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)</p> <p>Datenorganisation: Die Schülerinnen und Schüler speichern von ihnen erstellte Dateien (z. B. Texte, Bilder, Fotos) auf einem Datenträger in einem von ihnen angelegten Ordner und erstellen eine Sicherheitskopie. Die gesicherten Dateien können sie wiederfinden und aufrufen. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)</p> <p>Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten: Die Schülerinnen und Schüler entnehmen unter An-</p>	<p>Deutsch: Buchvorstellung und -präsentation: Mein Lieblingsbuch Mathematik: Daten erfassen und darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch Beobachtungen und Befragungen in der eigenen Erfahrungswelt Daten sammeln und darstellen • aus Schaubildern, Tabellen und Skalen Informationen entnehmen und beschreiben • Aufgaben zur Kombinatorik durch systematisches Vorgehen lösen <p>Sachunterricht: Medien früher und heute</p> <ul style="list-style-type: none"> • PowerPoint kennen- und bedienen lernen • eine PowerPointpräsentation zum Thema erstellen

	<p>leitung aus altersgerechten Medien gezielt Informationen zu konkreten, themenbezogenen Fragestellungen und geben diese wieder bzw. bereiten diese auf (z. B. Schulbibliothek, Enzyklopädien, altersgerechte Suchmaschinen). (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.12)</p> <p>Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens nutzen: Die Schülerinnen und Schüler erstellen unter Anleitung Medien-produkte und präsentieren die Ergebnisse ihren Mitschülerinnen und Mitschülern. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.16)</p>	
<p>3</p>	<p>Verschiedene digitale Werkzeuge kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen: Die Schülerinnen und Schüler nutzen zielgerichtet unter Anleitung ausgewählte digitale Werkzeuge und Geräte. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)</p> <p>Datenorganisation: Die Schülerinnen und Schüler speichern von ihnen erstellte Dateien (z. B. Texte, Bilder, Fotos) auf einem Datenträger in einem von ihnen angelegten Ordner und erstellen eine Sicherheitskopie. Die gesicherten Dateien können sie wiederfinden und aufrufen. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)</p> <p>Themenrelevante Informationen und Daten aus</p>	<p>Deutsch: Sprachbesonderheiten im Mittelalter</p> <ul style="list-style-type: none"> • mittelalterliche Sprache kennenlernen • mittelalterliche Benimmregeln lesen, verstehen und mit heutigen vergleichen <p>Mathematik: Rechenoperationen verstehen und beherrschen – ZR 1000</p> <p>Sachunterricht: Ritter und ihre Zeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationssuche mit Hilfe des Internets • Kurzpräsentation mit PowerPoint

	<p>Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten: Die Schülerinnen und Schüler entnehmen unter Anleitung aus altersgerechten Medien gezielt Informationen zu konkreten, themenbezogenen Fragestellungen und geben diese wieder bzw. bereiten diese auf (z. B. Schulbibliothek, Enzyklopädien, altersgerechte Suchmaschinen). (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.12)</p> <p>Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens nutzen: Die Schülerinnen und Schüler erstellen unter Anleitung Medien-produkte und präsentieren die Ergebnisse ihren Mitschülerinnen und Mitschülern. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.16)</p>	
Klassenstufe 4	Kompetenzen	Umsetzung
4	<p>Verschiedene digitale Werkzeuge kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen: Die Schülerinnen und Schüler nutzen zielgerichtet unter Anleitung ausgewählte digitale Werkzeuge und Geräte. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)</p> <p>Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten: Die Schülerinnen und Schüler entnehmen unter Anleitung aus altersgerechten Medien gezielt Informationen zu konkreten, themenbezogenen Fragestellungen und geben diese wieder bzw. bereiten diese auf (z. B. Schulbibliothek, Enzyklopädien,</p>	<p>Deutsch: Wortarten unterscheiden und in eine Tabelle eintragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nomen • Verb • Adjektiv • bestimmte/ unbestimmte Artikel • Pronomen • Präposition • Konjunktion • Adverbien <p>Mathematik: Größenvergleiche anstellen und in eine Tabelle eintragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gewicht

	<p>altersgerechte Suchmaschinen). (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.12)</p> <p>Datenorganisation:Die Schülerinnen und Schüler speichern von ihnen erstellte Dateien (z. B. Texte, Bilder, Fotos) auf einem Datenträger in einem von ihnen angelegten Ordner und erstellen eine Sicherheitskopie. Die gesicherten Dateien können sie wiederfinden und aufrufen. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Höhe • Länge <p>Sachunterricht: Dinosaurier</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationssuche mit Hilfe des Internets • Erstellung bildgestützter Texte • Bilder bearbeiten • Texte mit Word schreiben • Tabelle erstellen und beschriften
4	<p>Datenorganisation: Die Schülerinnen und Schüler speichern von ihnen erstellte Dateien (z. B. Texte, Bilder, Fotos) auf einem Datenträger in einem von ihnen angelegten Ordner und erstellen eine Sicherheitskopie. Die gesicherten Dateien können sie wiederfinden und aufrufen. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)</p>	<p>Deutsch: Ein Referat zu einer „Erfindung“ verfassen und präsentieren</p> <p>Mathematik: Zeitspannen</p> <p>Sachunterricht: Erfinder und Erfindungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen Text in Word schreiben • Schreiben mit der Tastatur verbessern
4	<p>Datenorganisation: Die Schülerinnen und Schüler speichern von ihnen erstellte Dateien (z. B. Texte, Bilder, Fotos) auf einem Datenträger in einem von ihnen angelegten Ordner und erstellen eine Sicherheitskopie. Die gesicherten Dateien können sie wiederfinden und aufrufen. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)</p> <p>Verschiedene digitale Werkzeuge kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen: Die Schülerinnen und Schüler nutzen zielgerichtet unter Anleitung ausgewählte digitale Werkzeuge und Geräte. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische</p>	<p>Deutsch: Katherine Scholes: „Sams Wal“</p> <p>Mathematik: Größenvorstellungen besitzen, Einheiten kennen und mit ihnen rechnen: Liter, Zentiliter, Milliliter Maßeinheit für Flüssigkeiten kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Repräsentanten von Größen geeignete Maßeinheiten zuordnen • wichtige Bezugsgrößen aus der eigenen Erfahrungswelt kennen • Größen umwandeln und Größenangaben in unterschiedlichen Schreibweisen kennen <p>Sachunterricht: Wasserkreislauf</p>

	<p>Bildung S.10)</p> <p>Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten: Die Schülerinnen und Schüler entnehmen unter Anleitung aus altersgerechten Medien gezielt Informationen zu konkreten, themenbezogenen Fragestellungen und geben diese wieder bzw. bereiten diese auf (z. B. Schulbibliothek, Enzyklopädien, altersgerechte Suchmaschinen). (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.12)</p> <p>Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens nutzen: Die Schülerinnen und Schüler erstellen unter Anleitung Medienprodukte und präsentieren die Ergebnisse ihren Mitschülerinnen und Mitschülern. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.16)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bilder bearbeiten • Bilder nach Gestaltungskriterien bearbeiten • Informationssuche mit Hilfe des Internets • Erstellung bildgestützter Texte
4	<p>Verschiedene digitale Werkzeuge kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen: Die Schülerinnen und Schüler nutzen zielgerichtet unter Anleitung ausgewählte digitale Werkzeuge und Geräte. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)</p> <p>Datenorganisation: Die Schülerinnen und Schüler speichern von ihnen erstellte Dateien (z. B. Texte, Bilder, Fotos) auf einem Datenträger in einem von ihnen angelegten Ordner und erstellen eine Sicherheitskopie. Die gesicherten Dateien können sie wiederfinden und aufrufen. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und</p>	<p>Deutsch: Unterrichtseinheit „Märchen“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Märchen kennenlernen: • Sprache untersuchen • Merkmale von Märchen • Ein eigenes Märchen schreiben <p>Mathematik: Körper und ebene Figuren erkennen, benennen und darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beliebige Körper und ebene Figuren untersuchen, beschreiben und vergleichen • bekannte Körper- und Flächenformen benennen und in der Umwelt wieder erkennen

	<p>informatrische Bildung S.10)</p> <p>Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten: Die Schülerinnen und Schüler entnehmen unter Anleitung aus altersgerechten Medien gezielt Informationen zu konkreten, themenbezogenen Fragestellungen und geben diese wieder bzw. bereiten diese auf (z. B. Schulbibliothek, Enzyklopädien, altersgerechte Suchmaschinen). (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatrische Bildung S.12)</p>	<p>Sachunterricht: Projekt „Wald“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationssuche mit Hilfe des Internets • Erstellung bildgestützter Texte <ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterscheidung Nadel-, Laub-, Mischwald ▪ Kurzbeschreibung der Baumarten ▪ Zuordnung Blätter/ Früchte
<p>4</p>	<p>Verschiedene digitale Werkzeuge kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen: Die Schülerinnen und Schüler nutzen zielgerichtet unter Anleitung ausgewählte digitale Werkzeuge und Geräte. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatrische Bildung S.10)</p> <p>Datenorganisation: Die Schülerinnen und Schüler speichern von ihnen erstellte Dateien (z. B. Texte, Bilder, Fotos) auf einem Datenträger in einem von ihnen angelegten Ordner und erstellen eine Sicherheitskopie. Die gesicherten Dateien können sie wiederfinden und aufrufen. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatrische Bildung S.10)</p> <p>Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten: Die Schülerinnen und Schüler entnehmen unter Anleitung aus altersgerechten Medien gezielt Informationen zu konkreten, themenbezogenen Fragestellungen und geben diese wieder</p>	<p>Deutsch: Texte genau lesen und dabei gezielt einzelne Informationen suchen – Unterrichtseinheit „Fabeln und Sagen“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte mit eigenen Worten wiedergeben • die zentrale Aussage eines Textes mit eigenen Worten wiedergeben • eigene Gedanken zu Texten entwickeln und formulieren • Texte schriftlich zusammenfassen <p>Mathematik: Zeitspannen (vor Chr. – nach Chr.)</p> <p>Sachunterricht: Die Römer im Saarland</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen (Texte und Bilder) aus dem Internet • Erstellen einer Präsentation mit Powerpoint

	<p>bzw. bereiten diese auf (z. B. Schulbibliothek, Enzyklopädien, altersgerechte Suchmaschinen). (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.12)</p> <p>Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens nutzen: Die Schülerinnen und Schüler erstellen unter Anleitung Medienprodukte und präsentieren die Ergebnisse ihren Mitschülerinnen und Mitschülern. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.16)</p>	
<p>4</p>	<p>Datenorganisation: Die Schülerinnen und Schüler speichern von ihnen erstellte Dateien (z. B. Texte, Bilder, Fotos) auf einem Datenträger in einem von ihnen angelegten Ordner und erstellen eine Sicherheitskopie. Die gesicherten Dateien können sie wiederfinden und aufrufen. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)</p> <p>Verschiedene digitale Werkzeuge kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen: Die Schülerinnen und Schüler nutzen zielgerichtet unter Anleitung ausgewählte digitale Werkzeuge und Geräte. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)</p> <p>Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens nutzen: Die Schülerinnen und Schüler erstellen unter Anleitung Medienprodukte und präsentieren die Ergebnisse ihren Mitschülerinnen und Mitschülern. (vgl. Basiscurriculum -</p>	<p>Deutsch: Kreatives Schreiben: Ein eigenes Hörspiel schreiben und umsetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formulierung von Dialogen (Gedanken und Gefühlen, Bitten und Wünschen, Aufforderungen und Vereinbarungen) • Gestaltungsmöglichkeiten eines Hörspiels • Ein Hörspiel produzieren <p>Mathematik: Zahldarstellungen und Zahlbeziehungen verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zahlen bis 1 Million darstellen, lesen, schreiben, ordnen, vergleichen und zerlegen • eine Zahldarstellung verändern und die Folgen für den Wert der Zahl beschreiben <p>Sachunterricht: Unser eigenes Hörspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geräusche • verschiedene Sprecher • Tonaufnahmen produzieren

	Medienbildung und informatorische Bildung S.16)	
4	<p>Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten: Die Schülerinnen und Schüler entnehmen unter Anleitung aus altersgerechten Medien gezielt Informationen zu konkreten, themenbezogenen Fragestellungen und geben diese wieder bzw. bereiten diese auf (z. B. Schulbibliothek, Enzyklopädien, altersgerechte Suchmaschinen). (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.12)</p> <p>Datenorganisation: Die Schülerinnen und Schüler speichern von ihnen erstellte Dateien (z. B. Texte, Bilder, Fotos) auf einem Datenträger in einem von ihnen angelegten Ordner und erstellen eine Sicherheitskopie. Die gesicherten Dateien können sie wiederfinden und aufrufen. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)</p>	<p>Deutsch: Zeitung (Aufbau, Berichte usw.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen eines Berichts • Die W-Fragen beantworten • Verfassen eines Berichts <p>Mathematik: Daten erfassen und darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Daten in Schaubildern, Strichlisten und Häufigkeitstabellen darstellen • aus Schaubildern, Tabellen und Skalen Informationen entnehmen und beschreiben • Aufgaben zur Kombinatorik durch systematisches Vorgehen lösen <p>Sachunterricht: Medien früher und heute Kritische Bewertung des Medienangebotes</p>
4	<p>Kommunikations- und Kooperationsprozesse: Die Schülerinnen und Schüler nennen digitale Werkzeuge zur Kommunikation und Kooperation und verwenden diese unter Anleitung. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.14)</p> <p>Kommunikations- und Kooperationsregeln: Die Schülerinnen und Schüler nennen Verhaltensregeln bei digitaler Interaktion und Kooperation und wenden sie mit Hilfestellung an. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.14)</p> <p>Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer</p>	<p>Deutsch: Sprachbetrachtung: Intentionen ausdrücken und unterscheiden – eine Diskussion führen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die eigene Meinung vertreten <p>Mathematik: Sachaufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachaufgaben lösen und dabei die Beziehungen zwischen der Sache und den einzelnen Lösungsschritten beschreiben • Sachaufgaben systematisch variieren und die Auswirkungen auf die Lösung beschreiben <p>Sachunterricht: Bewertung eigener Motive der Mediennutzung</p>

	<p>aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten: Die Schülerinnen und Schüler reflektieren, welchen Stellenwert die Nutzung medienvermittelter Kommunikations- und Kooperationsprozesse in ihrem Leben einnimmt und benennen gesellschaftliche Normen und achten diese. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.15)</p>	
4	<p>Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten: Die Schülerinnen und Schüler entnehmen unter Anleitung aus altersgerechten Medien gezielt Informationen zu konkreten, themenbezogenen Fragestellungen und geben diese wieder bzw. bereiten diese auf (z. B. Schulbibliothek, Enzyklopädien, altersgerechte Suchmaschinen). (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.12)</p> <p>Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Strategien und damit verbundene Absichten von Werbung. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.13)</p>	<p>Deutsch: Aufbau und Sprache einer Werbung Mathematik: Wahrscheinlichkeiten von Ereignissen in Zufallsexperimenten vergleichen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Häufigkeit von Ereignissen durch kombinatorische Überlegungen bestimmen und begründen • die Wahrscheinlichkeit von einfachen Zufallsereignissen qualitativ vergleichen einschätzen: die Wahrscheinlichkeit „ist kleiner als“, „ist größer als“, „ist gleich groß wie“ <p>Sachunterricht: Werbung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Wirkung von Werbung
4	<p>Verschiedene digitale Werkzeuge kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen: Die Schülerinnen und Schüler nutzen zielgerichtet unter Anleitung ausgewählte digitale Werkzeuge und Geräte. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)</p> <p>Datenorganisation: Die Schülerinnen und Schüler speichern von</p>	<p>Deutsch: Adressatenbezogene Texte schreiben, Bericht schreiben über Erlebnisse im Schullandheim für Eltern/ Schülerzeitung Mathematik: Muster erkennen, beschreiben und fortsetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu einer Zahlenfolge die Bildungsregel formulieren, Zahlenfolgen fortsetzen, Vorhersagen treffen • Gesetzmäßigkeiten in geometrischen Mustern erkennen,

	<p>ihnen erstellte Dateien (z. B. Texte, Bilder, Fotos) auf einem Datenträger in einem von ihnen angelegten Ordner und erstellen eine Sicherheitskopie. Die gesicherten Dateien können sie wiederfinden und aufrufen. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.10)</p> <p>Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens nutzen: Die Schülerinnen und Schüler erstellen unter Anleitung Medienprodukte und präsentieren die Ergebnisse ihren Mitschülerinnen und Mitschülern. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.16)</p>	<p>beschreiben und fortsetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • geometrische Muster selbst erfinden • arithmetische und geometrische Muster vergleichen, systematisch verändern und diese Veränderung beschreiben <p>Sachunterricht: Gestalten eines Abschlussbuches</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung bildgestützter Texte
<p>4</p>	<p>Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen: Die Schülerinnen und Schüler formulieren grundlegende Regeln gesellschaftlichen Zusammenlebens und erkennen die Notwendigkeit, diese auch im Bereich der Medien anzuwenden. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.13)</p> <p>Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten: Die Schülerinnen und Schüler reflektieren, welchen Stellenwert die Nutzung medienvermittelter Kommunikations- und</p>	<p>Deutsch: Lesen und verstehen von Gesetzestexten, rechtlichen Bestimmungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesestrategien nutzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gliederung von Texten ▪ Signalwörter finden und nutzen ▪ unbekannte Wörter klären ▪ Überschriften für Abschnitte finden ▪ Skizzen zu Textinhalten und –abschnitten anfertigen <p>Mathematik: Funktionale Beziehungen erkennen, beschreiben und darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> • funktionale Beziehungen in Sachsituationen erkennen und beschreiben • funktionale Beziehungen in Tabellen darstellen und untersuchen • einfache Sachaufgaben zur Proportionalität lösen • Rechengesetze zum vorteilhaften Rechnen kennen und

	<p>Kooperationsprozesse in ihrem Leben einnimmt und benennen gesellschaftliche Normen und achten diese. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.15)</p>	<p>nutzen Sachunterricht: Jeder Mensch hat die gleichen Rechte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unser Grundgesetz • Rechtliche Bestimmungen im Alltag
<p>4</p>	<p>Die interesselgeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ihr eigenes Medienverhalten, • nennen und unterscheiden Medienangebote und deren Funktion, • beschreiben diesbezüglich Chancen und Risiken für ihren Alltag. <p>(vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.18)</p> <p>Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren, welche Medienformate sie bevorzugen und begründen dies, • analysieren unter Anleitung ein alterstypisches Medienprodukt (z. B. TV-Comicserie, Computerspiel) im Hinblick auf stereotype Rollenzuschreibungen und Realitätsgehalt. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.19) <p>Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpersonen und Reaktionsmöglichkeiten kennen</p>	<p>Deutsch: Ganzschrift: Regina Rusch: „Johanna, wir sind stark“ Mathematik: Knobeleien rund um die Grundrechenarten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Knobelaufgaben durch Probieren bzw. durch systematisches Vorgehen lösen <p>Sachunterricht: Wie gehen wir mit Medien um? (Handy, Tablet, PC, Computerspiele, TV, Chat, Internet)</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich bewusst mit dem eigenen Medienkonsum auseinandersetzen • Gefahren und Risiken im Internet • Mobbing • Verständnis und Respekt anderen Kulturen und Religionen gegenüber entwickeln • erkennen, dass Regeln für das Zusammenleben in einer Gemeinschaft unerlässlich sind und verstehen, dass die eigene Freiheit dort enden muss, wo sie mit den Rechten anderer unvereinbar ist

und nutzen: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Situationen, in denen Gewalt mit Hilfe des Internets ausgeübt wird (z. B. Cybermobbing) und nennen Möglichkeiten der Prävention und Reaktion. (vgl. Basiscurriculum - Medienbildung und informatorische Bildung S.15)